

GEMEINDE

**NEUHAUSEN
AM RHEINFALL**

CH-8212 Neuhausen am Rheinfall
www.neuhausen.ch



Geschäftsbericht 2015

Genehmigt an der Einwohnerratssitzung vom 30.6.2016

Inhaltsverzeichnis

Geschäftsbericht 2015	4
Chronik 2015	5
Behörden	10
Einwohnerrat	10
Geschäftsprüfungskommission	10
Gemeinderat.....	11
Wahlbüro	11
Schulbehörde	11
0 Allgemeine Verwaltung	12
0110 Wahlen und Abstimmungen.....	12
0120 Einwohnerrat	12
0130 Gemeinderat.....	17
0205 Informatik.....	17
0250 Verwaltung Hochbau	18
0280 Personalwesen	18
1 Öffentliche Sicherheit	21
1020 Einwohnerkontrolle	21
1031 Erbschaftsbehörde.....	23
1041 Regionale Berufsbeistandschaften	23
1050 Bürgerrechtswesen	24
1130 Schaffhauser Polizei	25
1139 Verwaltungspolizei.....	27
1400 Feuerwehr	29
1410 Feuerpolizei und Feuerungskontrolle	30
2 Bildung	33
3 Kultur und Freizeit	40
3000 Gemeindebibliothek	40
3020 Trottentheater	40
3300 Grünanlagen.....	41
3400 Rhyfallbadi Otterstall.....	42
4 Gesundheit	43
4401 Spitalexterne Kranken- und Gesundheitspflege Haushilfe (Spitex)	43
5 Soziale Wohlfahrt	45
5700 / 5701 Alters- und Pflegeheime	45
5810 - 5891 Sozialhilfe allgemein	48
5830 Alimentenbevorschussung.....	49
5880 Asylbewerber / vorläufige aufgenommene Flüchtlinge	50

6	Verkehr.....	51
6209	Strassen, Unterhalt und Winterdienst.....	51
6210	Parkplätze.....	51
6400	Bundesbahnen	51
6510	Nahverkehr	52
7	Umwelt und Raumplanung	53
7201 - 7204	Abfallentsorgung	53
7700	Umwelt- und Naturschutz.....	53
7900	Raumplanung	54
7910	Atomares Tiefenlager Südranden und Zürich Nordost	56
7920	Verein Agglomeration Schaffhausen.....	57
7930	Metropolitanraum Zürich	57
8	Volkswirtschaft.....	58
8690	Energiestadt	58
9	Finanzen und Steuern.....	59
9.1	Laufende Rechnung.....	59
9.2	Bestandesrechnung	61
9.3	Investitionsrechnung	61
9.4	Zahlenreihen und Kennzahlen.....	61

Geschäftsbericht 2015

Zum dritten Mal in Folge kann die Gemeinde Neuhausen am Rheinfall eine deutlich positiv abschliessende Rechnung vorlegen. Das sehr erfreuliche Ergebnis erlaubt es, zusätzliche Abschreibungen zu machen, womit die künftigen Rechnungen entlastet werden können. Das Eigenkapital kann zudem namhaft erhöht werden. In diesen Zahlen spiegeln sich aber noch nicht die Auswirkungen der Freigabe des Frankenkurses am 15. Januar 2015 wider. Einzelne juristische Personen konnten aufgrund ihrer Struktur den neuen Wechselkurs recht gut auffangen, andere leiden dagegen bis heute in schwerster Weise darunter, was sich bei den Steuereinnahmen 2016 zeigen dürfte. Insbesondere für den Neuhauser Detailhandel ist die massive Verschlechterung des Währungsverhältnisses kaum auszugleichen.

Neuhausen am Rheinfall hat auch 2015 unter dem hohen Verkehrsaufkommen gelitten. Erfreulicherweise ist der Galgenbuck aber wieder auf der geplanten Zeitschiene, sodass die Inbetriebnahme Ende 2019 realistisch ist. Die im Tunnelbau tätigen Arbeiter zeigen einen hohen Einsatz, die Geologie des Galgenbucks bleibt aber anspruchsvoll. Anders als 2014 traten grössere Staus, die fast die ganze Gemeinde lahm legten, 2015 nicht mehr auf.

Die Schaffhauser S-Bahn hat entgegen allen medialen Unkenrufen dazu beigetragen, dass der öffentliche Verkehr die Hälfte der Verkehrszunahme übernimmt. Ende November 2015 konnte die neue S-Bahn-Haltestelle Neuhausen Rheinfall eröffnet und ab Dezember 2015 in Betrieb genommen werden. Bis anhin sind die Benützerinnen und Benützer dieser neuen S-Bahn-Haltestelle mit dem Bauwerk sehr zufrieden. Dank der neuen Lifte konnte auch der langgehegte Wunsch der Bevölkerung nach einer besseren Anbindung des Neuhauser Zentrums an das Rheinfallgebiet erfüllt werden.

Die S-Bahn-Haltestelle sowie der zweite Ast der Schaffhauser S-Bahn haben auch einen enormen Entwicklungsschub im Neuhauser Zentrum, insbesondere im Bereich des Industrieplatzes ausgelöst. Nicht allen alteingesessenen Neuhauserinnen und Neuhausern munden diese Veränderungen. Nicht wenige beobachten diese Entwicklung mit einer Portion Misstrauen. Der Gemeinderat hat aber stets darauf gepocht, dass bei allen grösseren Projekten städtebaulich überzeugende Lösungen angestrebt werden. Neuhausen am Rheinfall hat die wohl einmalige Chance, das Zentrum in den nächsten Jahren sukzessiv zu erneuern und so ein besser erkennbares Zentrum zu bekommen. Dies bedeutet nicht, dass mehr Ladenflächen erstellt werden, sondern dass der öffentlich zugängliche Raum derart gestaltet wird, dass der Aufenthalt angenehmer wird und man gerne im Neuhauser Zentrum verweilt. Die Gemeinde hat mit der Neugestaltung des Strassenraums hierfür eine wichtige Vorleistung erbracht. Bei den grossen Neubauten, die geplant sind, tritt demgegenüber die Gemeinde nicht als Investorin auf und trägt damit auch kein Risiko.

Bereits aufgrund der heutigen Bevölkerungszahl ist die Gemeinde gehalten, in Kindergärten und Schulen zu investieren, da es erfreulicherweise wieder deutlich mehr Kinder gibt. Die entsprechenden Vorlagen werden 2016 den Stimmberechtigten vorgelegt. Es handelt sich dabei um generationenübergreifende Investitionen, sollen diese neuen respektive sanierten Gebäude doch für viele Jahrzehnte ihrem Zweck dienen. Vorbild dürfen dabei unsere Vorfahren sein, die mit den gross dimensionierten Schulhäusern Kirchacker und Rosenberg für viele Jahrzehnte ausreichenden Schulraum geschaffen haben. Nun liegen der Ball und die Verantwortung bei unserer Generation.

Dr. Stephan Rawyler



Gemeindepräsident

Chronik 2015

Januar

Die Cinevox Junior Company erhält den Preis der Werner Amsler-Stiftung, der mit Fr. 20'000.- dotiert ist.

Dr. Suk-Woo Ha verlässt nach langjähriger Tätigkeit als Director Sales & Marketing die IVF Hartmann AG, um bei der Cellpack AG eine neue Aufgabe zu übernehmen.

Die Trapeze AG erhält von Saudi-Arabien einen grossen Auftrag.

Mit einer kleiner Feier, an der auch ein russischer Botschaftsrat teilnimmt, begeht der sich in Gründung befindliche Rebbauverein Neuhausen den Besuch von Zar Alexander I. im Chübelimoserhaus (damals als Richehaus bekannt).

Der Verein Schönhalde wird in die Stiftung Schönhalde umgewandelt.

Mit der ersten Veranstaltung im Rahmen eines Dialogforums versucht der Gemeinderat, die bauliche Entwicklung in Neuhausen am Rheinfall aufzuzeigen und die Diskussion zu versachlichen.

Die Rheinfall Betriebs AG lädt zur Wiedereröffnung des Restaurants Park ein.

Der Verein RheinfallFestival teilt mit, dass es 2015 kein RheinfallFestival geben werde.

Die Post gibt eine dreiteilige Sondermarke heraus, deren Sujet den Rheinfall zeigt.

Die Nagra nimmt den Brentenhau nicht in ihre Vorschläge für ein atomares Tiefenlager auf. Dagegen schlägt sie unter anderem vor, im Zürcher Weinland ein Lager für hochradioaktive Abfälle sowie in unmittelbarer Nähe zum Rheinfall ein Lager für schwach- und mittlradioaktive Abfälle zu bauen. Bevor gebaut wird, erfolgen noch diverse Abklärungen sowie der Entscheid des Bundesrats, der für 2018 erwartet wird.

Februar

Hans-Peter Schär wechselt vom Posten des CEO der Trapeze Europe in deren Verwaltungsrat. Sein Nachfolger wird Peter Schneck, der bis anhin als COO amtierte.

Die Liegenschaft Industriestrasse 23 wird komplett renoviert, weshalb auch der dort eingemietete Military-Shop schliesst.

Der Neuhauser Gewerbeverband startet eine Mobilisierungskampagne im Nachgang zur Freigabe des Frankenkurses.

Bei bestem Wetter geniessen die Fasnächtlerinnen und Fasnächtler die diesjährige Fasnacht. Am Umzug nehmen 28 Gruppen teil.

Die IVF Hartmann AG vermeldet den höchsten Gewinn in ihrer Geschichte. Neuer Director Sales & Marketing wird Jürgen Sigg.

Optik Heidenreich schliesst die Pforten, da keine Nachfolge gefunden werden konnte.

März

Die Kuhn Druck AG feiert ihr 80-jähriges Bestehen.

Diverse Künstlerinnen und Künstler der Region stellen im Laufenareal ihre Werke aus.

Am St. Patrick's Day wird der Rheinflall grün angestrahlt.

Die Boutique Diva stattet die Kandidatinnen der Miss-Ostschweiz mit Kleidern und Schuhen aus.

Der Rebbauverein Neuhausen wird gegründet.

Die neuen Aufbewahrungsräume des Friedhofs Langacker werden feierlich eingeweiht.

An der Klettgauerstrasse wird ein Spar Express eröffnet.

Der Verschönerungsverein befreit das «Räuberschloss» von Unkraut und Abfall.

April

Die Migros teilt mit, dass sie als neuen Standort das RhyTech-Areal ausgewählt habe. Damit fehlt dem Projekt Kirchacker der Ankermieter und dem Neuhauser Zentrum ab 2019 der wichtigste Publikumsmagnet.

Christoph Bürgin gibt eine CD mit Dialektliedern heraus.

Das Baureferat stellt im Quartier Herbstacker den neuen Zonenplan und die neue Bauordnung vor.

Mai

Andreas Gisler, der viele Jahre als CEO tätig war, verlässt auf Ende 2015 die IVF Hartmann AG. Er wird ab 2016 die Behr Bircher Cellpack BBC Gruppe in Beringen leiten.

Bereits zum dritten Mal sammeln Schülerinnen und Schüler im Zeichen der Aktion «Suubers Neuhuuse» Abfall ein.

Das Baureferat stellt im Quartier Rosenberg den neuen Zonenplan und die neue Bauordnung vor.

Die Rattin AG übernimmt Bolli Carreisen in Benken/ZH.

Gegen 500 Kinder aus Jestetten und Neuhausen am Rheinflall erleben zusammen auf der Sportanlage Langriet einen Sporttag. Diesen initiierten die Bürgermeisterin Ira Sattler von Jestetten sowie der Neuhauser Gemeindepräsident als Interreg IV-Projekt.

Die Prorheinflall AG versucht, in Büchsen abgefülltes Leitungswasser als Andenken zu verkaufen. Sie hat damit guten Erfolg.

Mandy Ranneberg und Nathalie Walter präsentieren ihren Kunstführer über das Schloss Charlottenfels.

Das 38. Seifenkistenrennen findet statt.

Juni

Die Halter AG präsentiert ihr Projekt, das sie im Bereich Industrieplatz Nord realisieren will.

Die Trapeze schenkt Neuhausen am Rheinfall eine Abfahrtanzeigetafel, die in der Wildenstrasse montiert wird. Damit verfügt Neuhausen am Rheinfall über insgesamt zwei dieser modernen Anzeigetafeln.

Die Theaterchuchi präsentiert ein Stück, das Schülerinnen und Schüler aufführen.

Der Verein RheinfallFestival teilt mit, dass es aufgrund der allzu grossen finanziellen Risiken keine RheinfallFestivals mehr geben werde.

An der Schaffhauserstrasse haben die Bauarbeiten für ein neues Mehrfamilienhaus begonnen.

Der VFC Neuhausen steigt wieder in die 3. Liga auf.

Die ERA Immobilien Schöffel & Partner AG eröffnet ihr Immobilienbüro an der Zentralstrasse.

Die neuen Eigentümer des Chübelimoserhauses planen, eine Kleinbrauerei zu eröffnen.

Das Baureferat stellt im Quartier Unterdorf den neuen Zonenplan und die neue Bauordnung vor.

Die Zirkusschule «et voilà» gibt zum neunten Mal Vorstellungen.

Dominik Schnieper löst seinen Vater, Kurt Schnieper, als Präsident der Bau- und Wohnbau-genossenschaft Rhenania ab.

Daniel Ciapponi eröffnet am Rheinweg ein neues «Koch&Kellner»-Projekt.

Juli

Die Rheinfall Gastronomie AG trennt sich vom langjährigen Pächter des Restaurants Schlössli Wörth, was diverse Leserbriefschreiberinnen und Leserbriefschreiber auf den Plan ruft, um ihren Unmut über diese Entscheidung kund zu tun.

Der Arbeitskreis Fledermaus vergibt der Leu Treuhand AG ein Zertifikat für besonderes Engagement mit Fledermäusen.

«Clowns & Kalorien» gastieren wiederum mit grossem Erfolg in Neuhausen am Rheinfall.

Die Gemeinde stellt zwei Bücherregale auf der Rhenania-Terrasse und im Schwimmbad Otterstall auf. Bücher dürfen dort herausgenommen und zu Hause gelesen werden. Es dürfen aber auch Bücher hineingestellt werden.

Teilweise grössere Felsbrocken lösen sich oberhalb der Nohlstrasse, die daher zeitweise gesperrt ist. Ein Teil der Felsbrocken muss gesprengt werden, um die Gefahr zu beseitigen.

Rund 14'000 Personen erfreuen sich am 1. August-Feuerwerk.

August

Die SIG Gemeinnützige Stiftung stellt zusammen mit dem Baureferat ihr neues Bauprojekt im Bereich Industrieplatz vor.

Dr. Claus Martini wird ab 2016 neuer CEO der IVF Hartmann.

Roman Gohl wird in Ulan-Ude (Russland) mit dem Schweizer Elite-Team Weltmeister im Armbrustschiessen über die Distanz von 30 m.

September

Der Rebbauverein will die Arnold-Brezel, ein Anfang des 20. Jahrhunderts beliebtes Laugenbäck, wieder lancieren.

An der 42. Neuhauser Kinderbörse wechseln über 8'000 Artikel die Hand.

In der Nähe der Hohfluh wird ein Dirtpark eröffnet, in dem Bikerinnen und Biker durch unwegsames und entsprechend dreckiges Gebiet strampeln können.

Die Museumsnacht findet auch in Neuhausen am Rheinfall viele interessierte Besucherinnen und Besucher.

Die Stiftung Schönhalde eröffnet ihren Erweiterungsbau.

Die Rheingold-Garage zieht an die Zollstrasse.

Dieter Wiesmann, Apotheker und Chansonier, stirbt im Alter von 76 Jahren. Eine nicht nur in der Region Schaffhausen bestens bekannte Stimme verstummt für immer. Seine Lieder, namentlich «Blos e chlini Stadt», bleiben uns erhalten.

Oktober

Philipp Sammer ist neuer Geschäftsführer des Schlösschens Wörth.

Die Hauptübung der Feuerwehr auf dem Gelände der IVF Hartmann zieht eine respektable Gruppe von Zuschauerinnen und Zuschauern an.

Peter Flückiger schliesst altershalber seine Velo- und Motorradwerkstatt.

Thomas Minder wird mit sehr gutem Resultat als Ständerat bestätigt.

November

Die Katzenausstellung findet in der Rhyfallhalle statt.

Der Kanton Schaffhausen vergibt die Parkplatzbetreuung neu an die Real Estate Schaffhausen.

Die S-Bahnhaltestelle Neuhausen Rheinfall wird eröffnet.

Der VFC Neuhausen, dem es sportlich in der 3. Liga nicht optimal läuft, hat mit der Clientis BS Bank Schaffhausen eine neue Sponsorin.

Im Rheinfallgebiet findet an vier Wochenenden ein Weihnachtsmarkt statt. Am ersten Sonntag wird parallel dazu der Neuhauser Sonntagsverkauf durchgeführt. Eine besondere Attraktion am Weihnachtsmarkt ist der Besuch des beliebten Coca-Cola-Lastwagens. Leider bewirkt das überaus unwirtliche Wetter, dass Sonntagsverkauf wie Weihnachtsmarkt eine eher bescheidene Zahl von Besucherinnen und Besuchern begrüssen dürfen.

Dezember

Thomas Pfeiffer stellt sein zweites Kinderbuch vor.

Dank des ausnehmend milden Wetters musste der Neuhauser Winterdienst im Vergleich zu anderen Jahren nur selten ausrücken.

Behörden

Einwohnerrat

Präsident für 2015:	Isliker Arnold	
Vizepräsidentin für 2015:	Yilmaz Nil	
Stimmenzähler für 2015:	Theiler Thomas Torsello Marco	
Aktuarin für 2015:	Ehrat-Schöttle Sandra	(Nichtmitglied)
Mitglieder:	Anderegg Markus	FDP
	Bernath Michael	ÖBS
	Borer Daniel, Dr.	SP
	Di Ronco Dario	CVP
	Fischli Peter (ab 01.03.2015)	FDP
	Gloor Peter	SP
	Hafner August	SP
	Herrmann Walter	FDP
	Hinnen Urs, Dr.	ÖBS
	Isliker Arnold	SVP
	Jucker Sara	SVP
	Loiudice Renzo	SP
	Schmid Peter	SVP
	Schwyn Christian	SVP
	Stettler Marcel	CVP
	Tenger Felix (bis 28.02.2015)	FDP
	Theiler Thomas	CVP
	Torsello Marco	FDP
	Waibel Patrik	SVP
	Walter Jakob, Dr.	parteilos
	Yilmaz Nil	SP

Geschäftsprüfungskommission

Präsident:	Hafner August	SP
Mitglieder:	Fischli Peter (ab 5.03.2015)	FDP
	Hinnen Urs, Dr. (ab 22.01.2015)	ÖBS
	Schmid Peter	SVP
	Stettler Marcel	CVP
	Tenger Felix (bis 28.02.2015)	FDP

Gemeinderat

Präsident:	Rawyler Stephan, Dr.	FDP
Vizepräsident:	Tamagni Dino	SVP
Mitglieder:	Brenn Franziska Di Ronco Christian Meier Ruedi	SP CVP SP
Gemeindeschreiberin:	Valentinuzzi Olinda (bis 7.04.2015) Rutz Janine (ab 1.08.2015)	

Wahlbüro

Präsident:	Gemeindepräsident Rawyler Stephan, Dr.	FDP
Mitglieder:	Baumann Albert Bernath Michael Huber Renate Jucker Sara Merki Karl-Peter Mühlethaler Nicole Niedermann Annemarie Noll Jürg Pfeiffer Caroline Ragaz Claude Suter Claudia	SVP ÖBS SP SVP SP FDP CVP CVP SP SVP FDP
Aktuarin:	Rutz Janine, Gemeindeschreiberin	

Schulbehörde

Präsident:	Brida Pius
Mitglieder:	Isliker Arnold (bis 31.12.2015) Maier Irene Meier Ruedi Nieblas Gabi
Vertreter Schulleiter:	Balduzzi Stefan
Vertreter Lehrerschaft:	Prinz Roman
Aktuarin:	Bucher Selina

0 Allgemeine Verwaltung

0110 Wahlen und Abstimmungen

Urnengänge 2015	4	(Vorjahr 4)
Eidgenössische Abstimmungen	8	(Vorjahr 12)
Kantonale Abstimmungen	4	(Vorjahr 5)
Gemeindeabstimmungen	0	(Vorjahr 2)

Die Resultate der eidgenössischen sowie kantonalen Wahlen und Abstimmungen können dem Geschäftsbericht 2015 des Kantons Schaffhausen entnommen werden.

0120 Einwohnerrat

	2014	2015
Anzahl Sitzungen Einwohnerrat	8	6
Sachgeschäfte inklusive Rechnung 2014 und Budget 2016	15	19
Berichte zur Kenntnisnahme	5	2
Motionen	0	0
Volksmotionen	0	0
Postulate	1	3
Interpellationen	3	2
Kleine Anfragen	0	7

Zudem waren zur Bestellung der Kommissionen diverse Wahlen vorzunehmen.

Personelles / Mutationen

Rücktritt:	Tenger Felix	(FDP) per 28. Februar 2015
Ersatzmitglied: *	Fischli Peter	(FDP) per 01. März 2015

* gestützt auf die Bestimmungen der Proporzwahlverordnung

Zusammenstellung der Geschäfte

22. Januar	Bericht und Antrag betreffend Pensenerhöhung Berufsbeistandschaft.	Genehmigung
	Postulat Thomas Theiler (CVP) / Daniel Borer (SP) betreffend Begleitgruppe Kindergarten.	Begründung / Stellungnahme / Diskussion Das Postulat wird in eine Interpellation umgewandelt und ist somit erledigt.

Wahl eines Mitglieds der Geschäftsprüfungskommission gemäss Art. 27 der Verfassung der Einwohnergemeinde Neuhausen am Rheinfall vom 29. Juni 2003 (NRB 101.000).

Gewählt wird:
Dr. Urs Hinnen (ÖBS)

Mit 17 : 0 Stimmen (einstimmig) wird Dr. Urs Hinnen (ÖBS) als neues Mitglied der Geschäftsprüfungskommission gewählt.

Wahl eines Mitglieds der Verwaltungskommission der Gas- und Wasserwerke gemäss Art. 27 der Verfassung der Einwohnergemeinde Neuhausen am Rheinfall vom 29. Juni 2003 (NRB 101.000).

Gewählt wird:
Patrik Waibel (SVP)

Mit 17 : 0 Stimmen (einstimmig) wird Patrik Waibel (SVP) als neues Mitglied der Verwaltungskommission der Gas- und Wasserwerke gewählt.

05. März

Bericht und Antrag betreffend Sanierungsprojekt KBA Hard (Planungskredit und Orientierungsvorlage an die Verbandsgemeinden).

5er-Kommission

Als Mitglieder der Fünferkommission wurden gewählt:

- Thomas Theiler (CVP) Präsidium
- Markus Anderegg (FDP)
- Peter Gloor (SP)
- Urs Hinnen (ÖBS)
- Arnold Isliker (SVP)

Wahl eines Mitglieds der Geschäftsprüfungskommission gemäss Art. 27 der Verfassung der Einwohnergemeinde Neuhausen am Rheinfall vom 29. Juni 2003 (NRB 101.000) für den Rest der Amtsperiode 2013 bis 2016.

Gewählt wird:
Peter Fischli (FDP)

Mit 17 : 0 Stimmen (einstimmig) wird Peter Fischli (FDP) als neues Mitglied der Geschäftsprüfungskommission gewählt.

Wahl eines Mitglieds des Verwaltungsrats der Fernheizwerk AG Neuhausen am Rheinfall gemäss Art. 27 der Verfassung der Einwohnergemeinde Neuhausen am Rheinfall vom 29. Juni 2003 (NRB 101.000) für den Rest der Amtsperiode 2013 bis 2016.

Gewählt wird:
Markus Anderegg (FDP)

Mit 17 : 0 Stimmen (einstimmig) wird Markus Anderegg (FDP) als neues Mitglied des Verwaltungsrates der Fernheizwerk AG gewählt.

02. Juli

Geschäftsbericht und Rechnung 2014 Bericht und Antrag vom 3. Juni 2015 der Geschäftsprüfungskommission der Gemeinde Neuhausen am Rheinfall an den Einwohnerrat zur Jahresrechnung 2014.

Genehmigung

	<p>Bericht und Antrag betreffend Sanierungsprojekt KBA Hard (Planungskredit und Orientierungsvorlage an die Verbandsgemeinden) Kommissionsbericht.</p> <p>Anträge der Kommission: 1. Die Orientierungs- und Planungskreditvorlage des Kläranlageverbands vom 14. Januar 2015 betreffend die Sanierung der KBA Hard in Beringen wird zur Kenntnis genommen. 2. Für die Ausarbeitung einer Sanierungsvorlage werden zu Lasten der Laufenden Rechnung der Gemeinde Neuhausen am Rheinfall Fr. 51'250.-- bewilligt.</p>	<p>Kenntnisnahme Antrag 1 und Genehmigung Antrag 2.</p>
	<p>Bericht und Antrag betreffend Teilrevision der Verordnung über die Abwassergebühr.</p>	<p>Genehmigung</p>
	<p>Interpellation Thomas Theiler (CVP): Quartierplan «Posthof Süd».</p>	<p>Begründung / Beantwortung / Diskussion Die Interpellation ist erledigt.</p>
24. September	<p>Bericht und Antrag betreffend Investitionsabrechnung Gesamtsanierung des Trottentheaters.</p>	<p>Genehmigung</p>
	<p>Bericht und Antrag betreffend Kreditfreigabe Vorprojekt Kirchacker.</p> <p>Als Mitglieder der Fünferkommission wurden gewählt:</p> <ul style="list-style-type: none">• Markus Anderegg (FDP) Präsidium• Michael Bernath (ÖBS)• Daniel Borer (SP)• Sara Jucker (SVP)• Thomas Theiler (CVP)	<p>5er-Kommission</p>
	<p>Interpellation Thomas Theiler (CVP) vom 30. Juni 2015 betreffend Badi Otterstall – Anpassungen.</p>	<p>Begründung / Beantwortung / Diskussion Die Interpellation ist erledigt.</p>
	<p>Interpellation Arnold Isliker (SVP) vom 30. Juli 2015 betreffend Carparkplätze am Rheinfall.</p>	<p>Begründung Die Beantwortung der Interpellation wird auf eine der nächsten Sitzungen verschoben.</p>
12. November	<p>Bericht und Antrag betreffend Kreditfreigabe Vorprojekt Kirchacker (Kommissionsbericht vom 23. Oktober 2015).</p>	<p>Genehmigung</p>
	<p>Bericht und Antrag betreffend GWP 2014.</p>	<p>Genehmigung</p>

	Bericht zur Kenntnisnahme betreffend Teilrevision Richtplan Kernzone I – Teilgebiet III Kehlhofweg.	Kenntnisnahme
	Bericht und Antrag betreffend Stellenplan für das Jahr 2016.	Genehmigung
	Bericht und Antrag betreffend Budget 2016.	Genehmigung
	Bericht zur Kenntnisnahme betreffend Finanzplan 2017 – 2020.	Das Geschäft wird auf die nächste Sitzung verschoben.
10. Dezember	Bericht zur Kenntnisnahme betreffend Finanzplan 2017 – 2020.	Kenntnisnahme
	Bericht und Antrag betreffend Verkauf Grundstück GB Neuhausen am Rheinfall Nr. 220.	Genehmigung
	Bericht und Antrag betreffend Teilrevision der Gemeindeverfassung betreffend Zusammensetzung der Bürgerkommission.	Genehmigung Die Motion von Urs Hinzen vom 23. Februar 2012 wird als erledigt abgeschrieben. Die Motion von Jakob Walter vom 11. Juni 2014 wird zurückgezogen.
	Postulat von Felix Tenger (FDP) vom 16. November 2012 betreffend Verbesserung der Verkehrssituation Kreuzstrasse für Velofahrer (Fristerstreckung).	Fristverlängerung bis 31. Dezember 2019.
	Postulat von Ruedi Meier (SP) vom 15. Oktober 2012 betreffend Massnahmenplan zur Umsetzung der kantonalen «Leitlinien Frühe Förderung» in der Gemeinde Neuhausen (Fristerstreckung).	Fristverlängerung bis 31. Dezember 2016.
	Wahl der Präsidentin oder des Präsidenten für das Jahr 2016	Gewählt wird: Nil Yilmaz (SP)
	Wahlresultat:	
	Stimmberechtigte	20
	Ausgeteilte und eingegangene Wahlzettel	20
	Maximalstimmen	20
	Leere Stimmen	1
	Ungültige Stimmen	0
	Gültige Stimmen	19
	Absolutes Mehr	10
	Es haben Stimmen erhalten:	
	Nil Yilmaz (SP)	19

Wahl der Vizepräsidentin oder des Vizepräsidenten für das Jahr 2016		Gewählt wird: Marcel Stettler (CVP)
Wahlresultat:		
Stimmberechtigte:	20	
Ausgeteilte und eingegangene Wahlzettel	20	
Maximalstimmen	20	
Leere Stimmen	2	
Ungültige Stimmen	0	
Gültige Stimmen	18	
Absolutes Mehr	10	
Es haben Stimmen erhalten: Marcel Stettler (CVP)	18	
Interpellation von Jakob Walter (parteilos) vom 30. Juni 2015 betreffend KBA Hard		Die Interpellation wird auf eine der nächsten Sitzun- gen verschoben.

Übersicht über pendente respektive noch unerledigte Vorstösse und Geschäfte des Einwohnerrates per 31. Dezember 2015:

Postulate

Felix Tenger (FDP) vom 16. November 2012 betreffend Verbesserung der Verkehrssituation Kreuzstrasse für Velofahrer (Fristerstreckung bis 31. Dezember 2019).

Ruedi Meier (SP) vom 15. Oktober 2012 betreffend Massnahmenplan zur Umsetzung der kantonalen Leitlinien «Frühe Förderung» in der Gemeinde Neuhausen (Fristerstreckung bis 31. Dezember 2016).

Interpellationen

Jakob Walter (parteilos) vom 30. Juni 2015 betreffend KBA Hard.

Arnold Isliker (SVP) vom 30. Juli 2015 betreffend Carparkplätze am Rheinfall.

Arnold Isliker (SVP) vom 12. Oktober 2015 betreffend Parkplätze am Rheinfall.

Jakob Walter (parteilos) vom 7. Dezember 2015 betreffend Rheinfall.

Kleine Anfragen

Renzo Loiudice (SP) vom 4. September 2015 betreffend Strukturreform Kanton Schaffhausen – quo vadis Neuhausen?

Marco Torsello (FDP) vom 24. September 2015 betreffend Marketing Trottentheater und Behebung der festgestellten Mängel.

Marco Torsello (FDP) vom 23. Oktober 2015 betreffend Ortsmarketing – Bestrebungen zur Attraktivierung des Ortszentrums.

Urs Hinnen (ÖBS) vom 24. November 2015 betreffend Thema Energie in der Schule Neuhausen.

0130 Gemeinderat

Der Gemeinderat traf sich zu 54 Sitzungen (Vorjahr 58). Davon waren 50 ordentliche Sitzungen (Vorjahr 54) und 4 Extrasitzungen (Vorjahr 4). Es wurden insgesamt 503 Geschäfte behandelt (Vorjahr 464).

0130.1 Besondere Anlässe

Neuzuzügerinnen und Neuzuzüger

Der Anlass für die Neuzuzügerinnen und Neuzuzüger vom 27. Mai 2015 war wiederum gut besucht. Die Veranstaltung fand im ev.-ref. Kirchgemeindehaus statt. Interesse fanden das Video und allgemeine Informationen über die Gemeinde. Der anschliessende Apéro gab Gelegenheit zum Gedankenaustausch. Der traditionelle Spaziergang an den Rheinfall mit der anschliessenden Bootsfahrt im Rheinfallbecken und dem Aufstieg auf den Rheinfallfelsen wurde sehr begrüsst.

Brot- und Chästeilete am 1. August

Zum elften Mal lud die Gemeinde zur «Brot- und Chästeilete» ein. Aufgrund des unbeständigen Wetters fand der Anlass für einmal im ev.-ref. Kirchgemeindehaus statt. Der Einladung folgten in etwa gleich viele Personen wie im Vorjahr. Für die musikalische Untermalung sorgte der Musikverein Beringen & Neuhausen am Rheinfall. Das Käsebuffet mit den schönen grossen und mit Schweizerkreuzen dekorierten Broten fand wie gewohnt reissenden Absatz.

Jungbürgerinnen und Jungbürger

Am 8. Mai 2015 wurden die Jungbürgerinnen und Jungbürger in den Boccia-Club Avanti im Langriet zu einer gemütlichen Feier eingeladen. Gemeindepräsident Dr. Stephan Rawyler machte die jungen Erwachsenen auf ihre Rechte und Pflichten als Staatsbürger aufmerksam und lud sie dazu ein, aktiv mitzubestimmen und damit die Zukunft selbst mitzugestalten. Nach dem traditionellen Nachtessen konnten sich die Jungbürgerinnen und Jungbürger in die Regeln des Boccia-Spiels einführen lassen und in ad hoc gebildeten Mannschaften gegeneinander in sportlichem Spiel antreten.

0205 Informatik

Die Zusammenarbeit mit der KSD bewährt sich weiterhin.

Die IT-Struktur wurde durch zusätzliche Verkabelung der Verwaltungsgebäude und Altersheime und um diverse Netzwerkdrucker erweitert. Dadurch konnten die bisherigen Druckerprobleme gelöst werden.

Die Diartis AG führte für «Klib» ein neues Navigationsinstrument ein, das das Arbeiten mit «Klib» enorm erleichtert. Damit die Darstellung am Monitor optimal angezeigt wird, mussten 14 neue, grössere Monitore angeschafft werden.

Der Gemeinderat hat beschlossen, die Aufgaben der Luftreinhaltekontrolle (Feuerungskontrolle) mittels Leistungsvereinbarung an die Stadt Schaffhausen zu übergeben. Dies führte zu einem Datentransfer und einer Systemanpassung des Programms «GemDat». Die Feuerpolizei der Stadt Schaffhausen kann nun über «GemDat» mit den Daten der Gemeinde Neuhausen am Rheinfall arbeiten.

ICT-Bereich in der Schule

Im Berichtsjahr sind folgende grössere Investitionen/Anschaffungen getätigt worden:

- Ausrüsten der Schulzimmer der Orientierungsschule in zwei Tranchen (Frühling/Herbst mit einem AV/IT Equipment. Dazu gehören pro Zimmer ein Rechner für die Lehrperson, ein Visualizer, ein Beamer und eine Audioanlage und die dazu nötigen Installationen (wie z.B. Leinwand);
- Beschaffen von Ersatzrechnern für die Gruppenräume der Realschule im GW II;
- Nachrüsten von drei Zimmern mit AV/IT Equipment in der Primarschule GW I (ohne Rechner für Lehrperson und Audioanlage);
- Ersetzen von defekten Rechnern im Schulsekretariat/Schulleitung und der Bibliothek GW II;
- Ersetzen von Druckern in der Primarschule Rosenberg.

Der ICT-Support der gesamten Schule wurde neu organisiert.

0250 Verwaltung Hochbau**Bearbeitete Baugesuche**

90 Baugesuche wurden eingereicht; davon wurden 45 im ordentlichen und 45 im vereinfachten Verfahren behandelt. Ein bewilligtes Bauvorhaben und ein Baugesuch, das der Kanton Schaffhausen nicht genehmigte, zogen die Gesuchsteller selbst zurück. Zwei Baugesuche wurden abgelehnt, davon eines wegen fehlender Unterlagen.

	2014	2015
Neubauten, Rückbauten, Umbauten und Sanierungen	78	61
Autoabstellplätze und Fertiggaragen, Reklamen	18	24
Erdsonden, Solaranlagen	1	3
Mobilfunkanlagen	0	2
Total	97	90

Bei den Mobilfunkanlagen wurde eine Neuanlage (Zelgstrasse 24) und eine Änderung einer bestehenden Anlage (Rheinweg 1) behandelt.

0280 Personalwesen

Beschäftigungsgrad	Frauen	Männer	Total
Vollzeitbeschäftigte (Pensum 90 – 100 %)	100	87	187
Teilzeitbeschäftigte (Pensum 50 – 89 %)	111	12	123
Teilzeitbeschäftigte (Pensum < 50 %)	22	12	34
Total	233	111	344

Personalkommission

Die Personalkommission führte am 21. August 2015 die Verhandlungen betreffend Lohnentwicklung. Die Arbeitgeber- und die Arbeitnehmerseite haben sich anstelle der Erhöhung der

Gesamtlohnsumme auf die Ausrichtung von Prämien geeinigt, wobei Mitarbeitende mit einer D-Qualifikation oder tiefer keine Prämie erhalten sollen.

Ergebnisse der Mitarbeiterbeurteilung

Qualifikation	2014			2015		
	Frauen	Männer	Total	Frauen	Männer	Total
Lohnbänder 1 - 7						
Beurteilung						
A	6	0	6	2	1	3
B	55	19	74	59	21	80
C	50	19	69	54	22	76
D	12	5	17	16	3	19
E	0	1	1	0	3	3
F	0	0	0	0	0	0
Keine Beurteilung	11	5	16	5	1	6
Qualifikation	2014			2015		
Lohnbänder 8 - 14	Frauen	Männer	Total	Frauen	Männer	Total
Beurteilung						
A	1	2	3	3	1	4
B	20	13	33	17	18	35
C	3	4	7	3	2	5
D	0	0	0	1	1	2
E	0	0	0	1	0	1
F	3	1	4	0	0	0
Keine Beurteilung	3	1	4	3	1	4
Total	161	69	230	164	74	238

Pensenetat per 1. Januar 2016

Zusammenstellung nach Sachgruppen		
0	Allgemeine Verwaltung	18.50
1	Öffentliche Sicherheit	15.10
2	Bildung (Kompetenzbereich Gemeinde)	14.50
3	Kultur und Freizeit	12.28
4	Gesundheit	18.09
5	Soziale Wohlfahrt mit bewilligten Stellen Heime	114.50
6	Verkehr	13.38
7	Umwelt und Raumplanung	1.90
8	Volkswirtschaft	1.00
9	Finanzen und Steuern	0.00
	Rundung	
Total Pensen		209.25

Personalanlässe

Pensioniertenausflug

Im Berichtsjahr war ein «kleiner Ausflug» geplant, an dem auch die Partnerinnen und Partner teilnehmen konnten. Auf direktem Weg ging es in nach Rorschach ins Würth-Haus. Bei einer Führung erlebte man den «Spirit» des Würth-Hauses und viel Wissenswertes über die Würth-Group, Hintergrundwissen zum Gebäude, wie es genutzt wird und welche Möglichkeiten sich externen Besuchern bieten. Anschliessend konnte man im Park des Würth-Hauses die Kunstwerke von Niki de Saint Phalle besichtigen. Die Reise führte weiter zum Gasthof Linde nach Höchst im Bregenzerwald, wo der Nachmittag mit einer Vesper seinen geselligen Abschluss fand.

Weihnachtsapéro

Der beim Personal beliebte Anlass vom 22. Dezember 2015 war wiederum gut besucht. Bei Speis und Trank wurden rege Gespräche geführt und Gedanken ausgetauscht. Durch die entsprechende Dekoration der Aula in der Rhyfallhalle herrschte eine weihnachtliche Stimmung.

Dienstjubiläen

Franke Christina	25 Jahre	Hausdienst Alters- und Pflegeheime
Neuenhagen Martin	25 Jahre	Leiter Gärtnerei
Vögele Peter	25 Jahre	Forstwart
Witzig Markus	25 Jahre	Hauswart Schulhaus Rosenberg

Pensionierungen

Valentinuzzi Olinda	Gemeindeschreiberin	7. April 2015
Boll Alfred	Sachbearbeiter Berufsbeistandschaft	30. September 2015
Moser Alexander	Zentralverwalter	31. Oktober 2015
Fructuoso José	Mitarbeiter Bauamt	30. November 2015

Todesfälle

Bolli Max	ehemaliger Stimmzähler
Bunes Mireille	Spitex-Mitarbeiterin
Keiser Ewald	ehemaliger Verwaltungspolizist

Dank an das Personal

Der Gemeinderat dankt allen Mitarbeitenden für die kooperative Zusammenarbeit und die grosse Leistung zur Erreichung der Zielsetzungen im vergangenen Jahr.

1 Öffentliche Sicherheit

1020 Einwohnerkontrolle

Bevölkerungsbewegung 2015

	2014	2015
Ständige Wohnbevölkerung	10'323	10'314
Kurzaufenthalter <12 Monate	80	64
Total Wohnbevölkerung	10'403	10'378

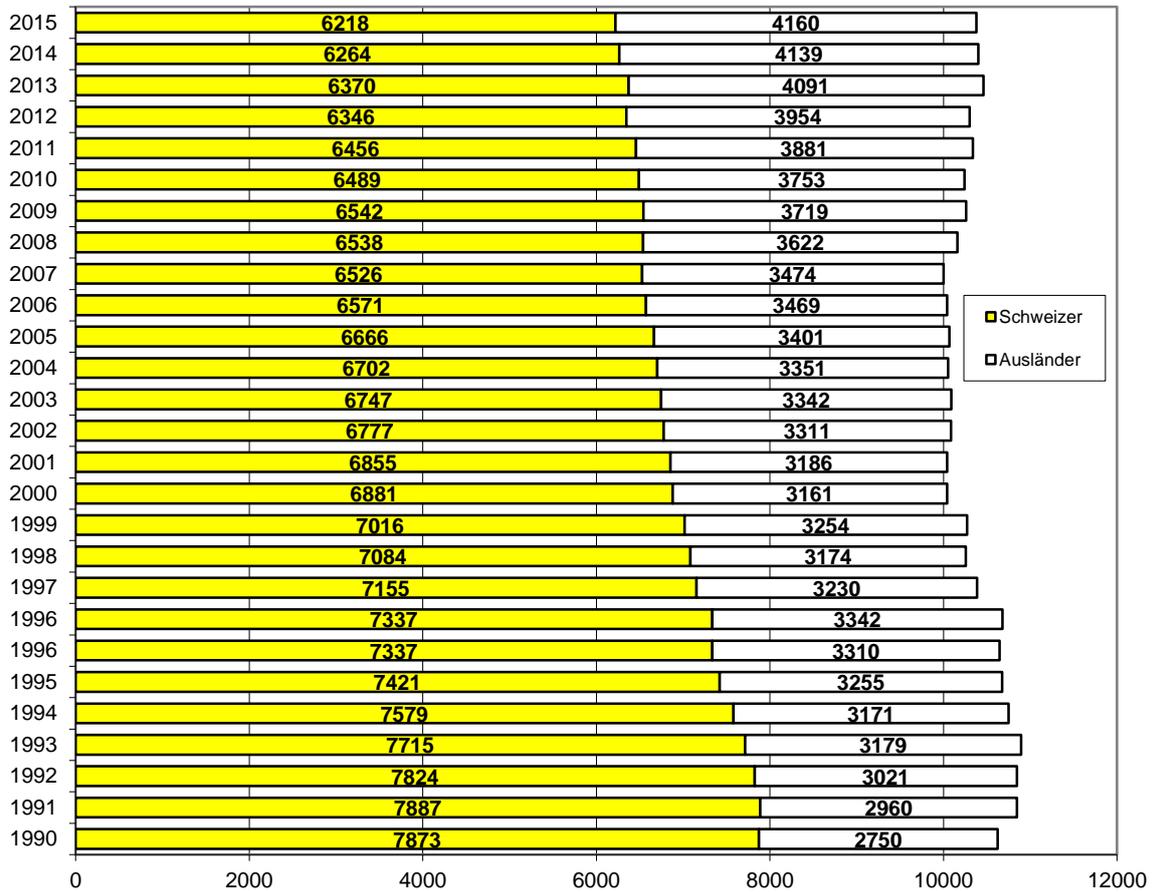
	31.12.2014	31.12.2015
Einwohner	10'403	10'378
Männlich	5'168	5'165
Weiblich	5'235	5'213
Anmeldungen	870	939
Geburten	122	115
Abmeldungen	928	956
Todesfälle	122	123
Schweizer	6'264	6'218
Männlich	2'974	2'949
Weiblich	3'290	3'269
Anmeldungen	361	448
Geburten	62	51
Abmeldungen	473	484
Todesfälle	101	108
Ausländer	4'139	4'160
Männlich	2'194	2'216
Weiblich	1'945	1'944
Anmeldungen	509	491
Geburten	60	64
Abmeldungen	455	472
Todesfälle	21	15
Einbürgerungen		
Neuhauser Bürgerrecht	33	40
anderes Bürgerrecht (erleichterte Einbürgerungen)	12	7
Neuhauser Bürgerinnen und Bürger	1'552	1'546

Im Berichtsjahr hat die Zahl der Einwohnerinnen und Einwohner um 25 Personen abgenommen (Vorjahr -58). Es leben Menschen aus 87 Nationen in der Gemeinde (Vorjahr 87).

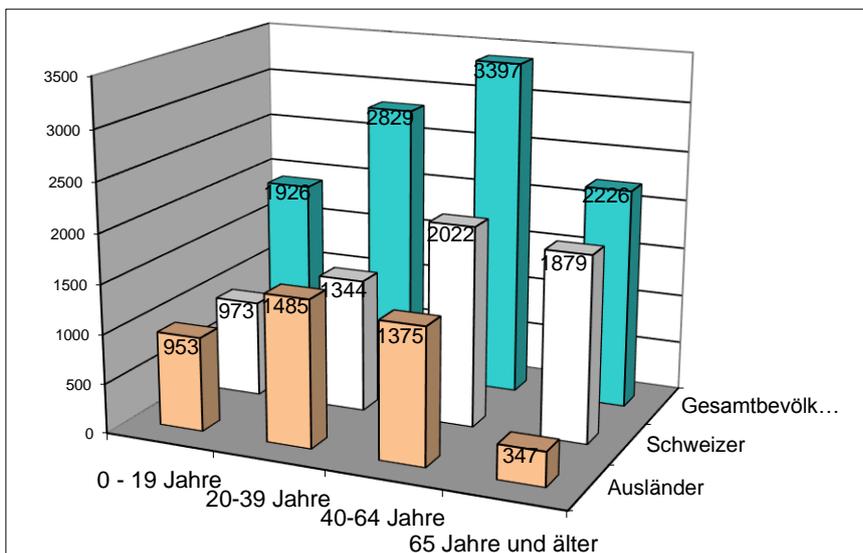
Die Schweizerbevölkerung verzeichnete eine Abnahme von 46 Personen (Vorjahr -106). Die ausländische Wohnbevölkerung nahm um 21 Personen zu (Vorjahr +48). In den total 4'160 Einwohnerinnen und Einwohnern ausländischer Nationalität sind 64 vorläufig aufgenommene Personen enthalten, die nur eine befristete Aufenthaltsbewilligung besitzen (Vorjahr 53; Höchststand 1995 mit 87 Personen).

Die Zahl der Wochenaufenthalter belief sich per Ende 2015 auf 123 (Vorjahr 130). Diejenige der Asylbewerber auf 21 (Vorjahr 13; Höchststand 1992 mit 140 Asylbewerbern).

Bevölkerungsentwicklung seit 1990



Altersstruktur per 31.12.2015



1031 Erbschaftsbehörde

Die Nachlass-Inventare wurden auf schriftlichem Weg, an einer persönlichen Inventaraufnahme im Büro oder auf Wunsch zu Hause bei den Angehörigen aufgenommen. Die Mitarbeitenden des Erbschaftsamts mussten sechs Mal aufgrund von Polizeimeldungen bei aussergewöhnlichen Todesfällen ausrücken und teilweise Wohnungssiegelungen vornehmen. Die Nachlässe wurden in Abständen von zirka zwei Wochen mit Zirkulationsbeschluss genehmigt und anschliessend vom Kanton Schaffhausen ratifiziert.

Nachlassstatistik

	2014	2015
Anzahl Todesfälle	123	125
Total erledigte Nachlassfälle	138	129
Pendente Nachlassfälle per 31. Dezember	48	44
Nachlässe älter als 1 Jahr	7	3
Beurkundung von Ehe- und Erbverträgen sowie letztwilligen Verfügungen	21	40
Testamentsberatungen, diverse Beratungen	30	38

Abwicklung der Nachlässe

	2014	2015
Inventar aufgenommen	76	68
Inventar und Teilung	23	21
Vermögenslose Nachlässe (Vermögen < CHF 10'000.--)	19	22
Konkursite Nachlässe	16	17
Nachlässe, die abgeschrieben wurden (keine Einigung)	3	1
Liquidation von Nachlässen (Willensvollstreckung)	1	0

Die Zahl der Beratungen hat gegenüber dem Vorjahr zugenommen (38 / Vorjahr 30). Im Geschäftsjahr konnten viele neue Beurkundungen durchgeführt werden (40 / Vorjahr 21). Die Anzahl neu deponierter Testamente ist auf 20 angestiegen (Vorjahr 18).

1041 Regionale Berufsbeistandschaften

Seit der Einführung der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde Schaffhausen sowie der Gründung der regionalen Berufsbeistandschaft mit Sitz in Neuhausen am Rheinflall sind inzwischen drei Jahre vergangen. Für die KESB bedeutete dies, dass die Überführung der altrechtlichen Massnahmen in das neue Recht am 31. Dezember 2015 abgeschlossen sein musste, was viele Ressourcen benötigte.

Für die Gemeinde Neuhausen am Rheinflall sowie die angeschlossenen Gemeinden verlief das Berichtsjahr in etwa analog zu den letzten beiden Jahren. Die Fallbelastung ist nach wie vor sehr hoch und es ist der ungebrochene Trend (seit Einführung der KESB) zu beobachten, dass die Mandatszahlen in den angeschlossenen Gemeinden einen höheren Anstieg verzeichnen als in Neuhausen am Rheinflall. Die Berufsbeistandschaft Neuhausen am Rheinflall hat diesem kontinuierlichen Anstieg der anfallenden Mandate mit einer leichten Pensenerhöhung um 70 % per 1. Januar 2015 entgegen wirken können.

Weiterhin nicht in dieser Statistik aufgeführt sind diejenigen Mandate, die von privaten Mandatsträgerinnen und Mandatsträgern geführt werden. Es hat sich jedoch gezeigt, dass die Anforderungen an die Mandatsführung mittlerweile sehr komplex sind und dass der Pool an privaten Personen, die sich einer solchen Aufgabe stellen möchten, durchaus noch ausgebaut werden kann. Das Akquirieren sowie die Einführung und Betreuung von privaten Mandatsträgerinnen und -trägern obliegt der KESB.

Massnahmenübersicht

	31. Dezember 2015 (2014)
Erwachsenenschutz der Gemeinde Neuhausen am Rheinflall	(77) 82
Kindsschutz Gemeinde Neuhausen am Rheinflall	(73) 75
Erwachsenenschutz andere Gemeinden	(34) 51
Kindsschutz andere Gemeinden	(23) 30

Fallstatistik im Vergleich zum Vorjahr

Massnahmen der Berufsbeistandschaft Neuhausen am Rheinflall

	2014	2015
Total Massnahmen der Berufsbeistandschaft per 31. Dezember	207	238
<i>Neue Massnahmen</i>		+73
<i>Abgeschlossene oder delegierte Massnahmen</i>		-42
<i>Total Veränderung</i>		+31
Total Massnahmen Erwachsene	111	133
<i>Veränderung</i>		+22
Total Massnahmen Kinder/Jugendliche	96	105
<i>Veränderung</i>		+9

1050 Bürgerrechtswesen

Im 2015 wurden 25 neue Gesuche eingereicht; somit sind per 31. Dezember 2015 insgesamt 58 Gesuche in Bearbeitung.

Ordentliches Verfahren

Gesuche bearbeitet	16
Eingebürgert	26 Personen (11 Gesuche)
Abgelehnt	10 Personen (4 Gesuche)
Pendent	1 Gesuch (2 Personen)

Vereinfachtes Verfahren

Gesuche bearbeitet	15
Eingebürgert	18 Personen (13 Gesuche)
Abgelehnt	2 Personen (2 Gesuche)

Schweizer Bürger

Franziska und Bruno Vögele sind seit dem 11. August 2015 Bürger von Neuhausen am Rheinflall.

Gründe für die pendenten und abgelehnten Gesuche sind:

- nicht ausreichende Sprachkenntnisse;
- mangelnde persönliche Anstrengungen zur Integration in Neuhausen am Rheinflall und die daraus resultierende ungenügende Vertrautheit mit den kommunalen, kantonalen und schweizerischen Verhältnissen, Sitten und Gebräuchen;
- ungenügende politische und staatsbürgerliche Kenntnisse;
- Leumund mit Einträgen und beruflicher Werdegang unklar.

Nationalitäten der Eingebürgerten

Nationalitäten	2014	2015
Bosnien-Herzegowina	3	3
Deutschland	8	-
Frankreich	4	-
Italien	-	6
Irak	-	1
Iran	1	-
Kosovo	3	4
Kroatien	4	2
Mazedonien	1	10
Serbien	3	12
Tschechische Republik	-	3
Türkei	1	3
Total	28	44

1130 Schaffhauser Polizei**Verkehr**

Die ortsfesten Radarkontrollen zeigen folgende Entwicklung:

	2011	2012	2013	2014	2015
Anzahl Kabinen	5	5	5	3	3
Betriebsstunden	21'914	25'266	21'655	16'643	24'600
Reg. Fahrzeuge	5'248'004	6'166'231	6'132'185	6'546'886	5'709'978
Davon Gebüsste in Prozenten	0.20 %	0.18 %	0.13 %	0.09 %	0.12 %

Bei den ortsfesten Radarkontrollen wurden im Berichtsjahr 5.70 Mio. Fahrzeuge (Vorjahr 6.54 Mio.) gemessen. Dies entspricht einer Abnahme von -12,8 %. Die Zunahme der Betriebsstunden um 7'957 ist auf den Ersatz der beiden Geschwindigkeitsmessanlagen an der Zoll- und Schaffhauserstrasse zurückzuführen. Aufgrund der höheren Betriebsstunden resultierten auch mehr Übertretungen, 6'953 gegenüber dem Vorjahr 5'963. Dies entspricht einer Zunahme um 16.5 %.

Semistationäre Geschwindigkeitsmessanlage

Die semistationäre Geschwindigkeitsanlage wurde an folgendem Ort aufgestellt:

Standort: Zollstrasse, Rtg. Grenze und Rtg. Dorfzentrum Neuhausen

Ergebnisse:

Kontrollierte Fahrzeuge	164'433	(neu ab Berichtsjahr 2015)
Betriebsstunden	1'086	(Vorjahr 120; Standort «Rheingoldstrasse»)
Registrierte Fahrzeuge	1'143	(Vorjahr 1'472; Standort «Rheingoldstrasse»)
davon Gebüsste in %	0.69	(Vorjahr 0.75; Standort «Rheingoldstrasse»)

An der Zollstrasse wurde die neue semistationäre Verkehrsüberwachungsanlage «Lars» eingesetzt, die den Verkehr auf beiden Fahrspuren kontrolliert. Daher resultiert bei den Betriebsstunden eine Zunahme um 805 % oder 966 Stunden.

Mobile Geschwindigkeitskontrollen

In Neuhausen am Rheinfall wurden 52 mobile Geschwindigkeitskontrollen (Vorjahr 91) durchgeführt, davon mit dem Lasermessgerät 39 (Vorjahr 55). Die Übertretungsquote lag bei den Radarmessungen bei 5.8 % (Vorjahr 8.76 %) und bei den Lasermessungen bei 3.70 % (Vorjahr 4.77 %). Dabei wurden, teilweise in Absprache mit den Gemeindebehörden, an folgenden Orten mobile Radar- und Laser-Geschwindigkeitskontrollen durchgeführt: Flurlingerweg, Schaffhauserstrasse, Zentralstrasse, Höhenweg, Zollstrasse, Rheingoldstrasse, Engestrasse, Bahnhofstrasse, Nohlstrasse, Rosenbergstrasse.

Verkehrsunfallstatistik

Unfälle mit polizeilicher Tatbestandsaufnahme / Beteiligte

	2011	2012	2013	2014	2015
Total Unfälle:	90	82	86	74	66
Beteiligte: Mofa/Fahrrad	6	6	7	8	6
Fussgänger	5	9	4	7	8

Unfallfolgen

	2011	2012	2013	2014	2015
Tote	0	0	0	0	1
Verletzte	31	20	39	25	24

Verkehrsunfälle nach Strassen

	2011	2012	2013	2014	2015
Zollstrasse	14	11	16	14	10
Klettgauerstrasse	13	8	9	11	8
Schaffhauserstrasse	9	19	13	10	8

Leider musste im vergangenen Jahr ein Verkehrstoter registriert werden. Ein E-Bike-Fahrer kam aufgrund eines den Radweg überquerenden Tieres zu Fall und verstarb einige Tage später im Spital. Weiterhin ereignen sich die meisten Verkehrsunfälle auf den Hauptachsen Zoll-, Klettgauer- und Schaffhauserstrasse. Die Galgenbuck-Baustelle ist nicht unfallrelevant. Im Bereich der Baustelle an der Schaffhauserstrasse ereignete sich lediglich ein Verkehrsunfall, der jedoch nicht im direkten Zusammenhang mit der Baustelle steht.

Sicherheit / Kriminalität

Im Berichtsjahr sind aus der Bevölkerung keine speziellen Hinweise auf Brennpunkte oder Problemfelder eingegangen, die besondere Massnahmen der Polizei erfordert hätten. Die üblichen Meldungen aus der Öffentlichkeit verkehrspolizeilicher Art wurden bei der ordentlichen Patrouillentätigkeit berücksichtigt oder erfolgten durch gezielte Laser- und Radarkontrollen. Die Sicherheitslage kann im Allgemeinen als gut bezeichnet werden. Gegenüber dem Vorjahr kam es zu keinen signifikanten Abweichungen von Delikten im Bereich Sicherheit und Kriminalität.

Lageorientierte Kontrollen und Einsätze haben sich bestens bewährt und wurden im Berichtsjahr fortgeführt.

Ergänzende Patrouillen und Kontrollen auf dem Gemeindegebiet wurden durch die Schwerpunktpatrouillen ausgeführt.

Zur Verhinderung von Einbruchdiebstählen wurden zusätzliche Kontrollen in den Abendstunden durchgeführt, wobei uniformierte und zivile Einsatzkräfte zum Einsatz kamen.

1139 Verwaltungspolizei

Im Sommer 2015 musste die Gemeinde Neuhausen am Rheinflall erneut ein hohes Verkehrsaufkommen registrieren. Neben dem üblichen Verkehr zog der Rheinflall nicht unerhebliche Mengen an Fahrzeugen an. Die Galgenbuckbaustelle kommt gut voran, der Durchstich ist in den ersten Monaten des Jahres 2016 erfolgt.

Die Verwaltungspolizei hatte auch im Berichtsjahr den Auftrag, an Sommerabenden verstärkt im Zentrum aktiv zu sein. Aus der Sicht der Verwaltungspolizei hat sich die Lage allgemein verbessert, sie kann als gut bezeichnet werden. Auch für den Sommer 2016 ist eine verstärkte Präsenz der Verwaltungspolizei geplant, die auch präventiven Charakter haben soll.

2015 übernahm die Verwaltungspolizei aufgrund einer Vereinbarung mit dem Kanton Schaffhausen die Aufgabe, neben den gemeindeeigenen Parkplätzen auch die Parkplätze auf der Burgunwiese und im Rheinflallgebiet zu kontrollieren. Die daraus resultierenden Bussen gingen zu einem grossen Teil an die Gemeinde Neuhausen am Rheinflall. Ab Dezember 2015 entfällt die Aufgabe des Kontrollierens bei den Parkplätzen am Rheinflall. Es wurden seitens des Kantons Schranken montiert, die ein zuverlässiges Zahlen garantieren. Ab 1. Januar 2016 ist die Firma Real Estate mit Sitz in Schaffhausen für den Rheinflall zuständig; sie bedient und überwacht auch das Schrankensystem.

Zur Erhebung der Nachtparkgebühren wurden 45 Nachtparkkontrollen durchgeführt. Auf den Rundgängen wurde gleichzeitig die Funktionstüchtigkeit der Strassenbeleuchtung kontrolliert.

Das Rheinflallfeuerwerk war wiederum sehr gut besucht, was einen entsprechenden Einsatz der Verwaltungspolizei notwendig machte. Wie bereits im Vorjahr war der Veranstalter für die Organisation und die Gewährleistung der Sicherheit zuständig.

Die Tortour fand auch dieses Jahr mit Neuhausen am Rheinfall als Ausgangsort statt. Der Prolog führte vom Rheinfallquai auf den Industrieplatz. Dem Veranstalter wurden aufgrund der Erfahrungen der letzten Jahre Auflagen gemacht. Diese haben sich bewährt und der Sportanlass ging ohne Probleme über die Bühne.

Viele mittelgrosse und kleinere Anlässe, die verteilt über das Jahr stattfanden, konnten ohne nennenswerte Probleme und vor allem ohne Unfälle durchgeführt werden.

Ein Pensenanteil von 85 Prozent als Abgeltung für den Schalterdienst wurde auch im Berichtsjahr der Schaffhauser Polizei in Rechnung gestellt. Ab 1. Januar 2016 entfällt dieser Dienst, die Schaffhauser Polizei bedient den Schalter neu selbstständig, dies mit angepassten Öffnungszeiten.

Statistikauszug

	2014	2015
Ausgestellte Ordnungsbussen (OBG)	2'099	2'084
Mahnungen infolge Zahlungsverzug	427	575
Verzeigerungsrapporte (OBG) infolge Nichtbezahlung	11	37
Rapporte «Nichtanmelden auf der EWK»	8	6
Rapporte «Übertretung der Polizeistunde»	1	4
Rapporte «Lärm während Ruhezeiten»	4	7
Rapporte «Nichtversteuern des Hundes»	16	22
Schülerrapporte	0	3
Diverse Rapporte	15	12
Diebstahls- und Fundanzeigen von Mofas und Velos	45	37
Anzeigen von Ausweisverlusten	108	128
Anzeigen von Kontrollschildverlusten	17	20
Fundbüro Fund- und Verlustanzeigen	193	197
An den Verlusträger vermittelte Fundgegenstände	95	111
Dauerverlängerungen für Restaurants	75	38
Diverse Bewilligungen	357	427
Bussenverfügungen	44	44
Gelöste Hundemarken	397	400

1400 Feuerwehr

Personalbestand

Am 31. Dezember 2015 betrug der Personalbestand 89 Personen (Vorjahr 94).

Übungen / Ausbildung

Die Ortsfeuerwehr führte im Berichtsjahr folgende Übungen durch:

Offizierskader	12	Unteroffizierskader	6
Stützpunktfeuerwehrkompanie	9	Ortsfeuerwehrkompanie	9
Atemschutzzug StüPu-Komp.	8	Atemschutzzug Orts-Fw Komp.	8
Elektriker	8	Ausbildungszug	8
Maschinisten (alle zusammen)	14	Verkehr	8
Motorfahrer (alle zusammen)	16	Sanitätszug	8
Absturzsicherung	7	Führungsunterstützung	8

Alarmaufgebote

Die Feuerwehr wurde 57 Mal (Vorjahr 59) aufgeboden, wovon:

	2014	2015
Liftrrettungen	4	2
Alarmer von Brandmeldeanlagen (ohne Einsatz)	22	9
Brandfälle	12	5
Elementarereignisse	0	2
Öl- und Chemiewehr	4	11
Personen- und Tierrettungen	1	1
Wasserwehr	5	9
Strassenrettung	2	1
Diverse (Bienen, Baum)	5	3
Unterstützung 144	4	14

Bei diesen 57 Einsätzen waren insgesamt 648 Feuerwehrleute während rund 938 Stunden im Einsatz.

Im Berichtsjahr wurde die Feuerwehr mehrere Male wegen grossflächiger Strassenverunreinigungen aufgeboden. Diese verursachten durch die personalintensive Arbeit viele ungedeckte Kosten. Stark zugenommen haben die Einsätze zu Gunsten des Rettungsdienstes, bei denen die Feuerwehr mehrheitlich für die schonende Rettung aus Wohnungen alarmiert wurden. Bei den Wasserwehreinsätzen handelte es sich zum grossen Teil um Bagatellen, die manch einer auch selbstständig hätte erledigen können.

Mit der Alarmmeldung «Strassenrettung» musste die Feuerwehr in die Enge ausrücken. Das Ereignis entwickelte sich jedoch sehr schnell zu einem Verkehrsumleitungseinsatz. Interessant für die Feuerwehrangehörigen waren die negativen Reaktionen der Automobilisten, die gegenüber den Feuerwehrleuten teilweise ausfällig wurden. Bei den Brandereignissen handelte es sich lediglich um Abfalleimer und Container. Erfreulich ist die geringe Anzahl Alarmmeldungen mit dem Hinweis auf Brandmeldeanlagen. Hier ist anzunehmen, dass die alten Anlagen ersetzt wurden und deshalb die technischen Störungen nicht mehr auftreten.

Neues Tanklöschfahrzeug

Am 15. Dezember 2015 wurde das neue Tanklöschfahrzeug abgenommen und die Ausbildungsverantwortlichen wurden darauf ausgebildet. Über fast zwei Jahre wurde diese Beschaffung organisiert und begleitet. Mit diesem neuen Fahrzeug wurde das 15-jährige Tanklöschfahrzeug ersetzt. Das alte Fahrzeug konnte an die Gebäudeversicherung verkauft werden. Ein top modernes Fahrzeug komplettiert nun den Fahrzeugpark.

Übungsbetrieb/Kurse

Der Grundkurs für Neueingeteilte fand auch dieses Jahr wieder in Neuhausen am Rheinflall statt (je 3 x 2 Tage) und profitierte von der guten Infrastruktur. An 20 kantonalen Kursen nahmen 65 Angehörige unserer Feuerwehr teil.

Verschiedenes

Am Neuzuzüger-Anlass waren Vertreter der Feuerwehr präsent und machten Werbung für die Feuerwehr. Wiederum wurden Zugsausflüge organisiert, die gut besucht waren. An der Hauptübung 2015 wurde an einer grossen Einsatzübung das Können der Feuerwehrleute gezeigt. In der Wattleproduktion der IVF AG explodierte durch einen Funkenflug die Produktionstätte. In den angrenzenden Räumen mussten viele Verletzte geborgen und mit der Drehleiter verschiedene Arbeiten erledigt werden. Da das Areal nur über ein Hydranten-Netz mit geringem Druck verfügt, musste für die Löscharbeiten ein Wassertransport mit der Löschwasserpumpe ab dem Känzeli erstellt werden. Der Apéro für die Gäste fand wiederum im Kirchgemeindehaus statt. Die Durchführung des offiziellen Teils der Hauptübung im Kirchgemeindehaus hat sich wiederum bewährt. An der Hauptübung 2015 konnten keine Beförderungen vorgenommen werden. Mit den Abschlussübungen der verschiedenen Züge ging das Feuerwehrjahr 2015 zu Ende.

1410 Feuerwehr und Feuerungskontrolle

Feuerpolizei

Baugesuche/Beratungen/Kontrollen

Ab 1. Juli 2015 hat die Feuerpolizei der Stadt Schaffhausen aufgrund einer Leistungsvereinbarung die Feuerpolizeiaufgaben in Neuhausen am Rheinflall ausgeführt.

Baugesuche

Die kommunale Feuerpolizei behandelte 22 Baugesuche. Diverse weitere Baugesuche kontrollierte die kommunale Feuerpolizei, ohne dass feuerpolizeiliche Anordnungen erforderlich waren.

Beratungen / Kontrollen

	2013	2014	2015
Anlässe mit grosser Personenbelegung	3	4	3
Bau- und übrige Kontrollen	20	Keine Angaben	25
Beratungen	40	Keine Angaben	23

Feuerungskontrolle

Kontrollen/Beratungen/Brandschutzrapporte

Ab 1. Januar 2015 hat die Stadt Schaffhausen aufgrund einer Leistungsvereinbarung die Brandschutzkontrollen ausgeführt.

Gesuche/Bewilligungen für Erstellung oder den Ersatz von:

	2014	2015
Gas- und Ölfeuerungen	70	48
Kleine Holzfeuerungsanlagen	4	8
Abgasanlagen	57	43
Wärmepumpen	3	7
Tankanlagen (Weiterleitung)	1	0

Kommentar zu Bewilligungen / Gesuchen von Abgasanlagen:

Sämtliche 43 Abgasanlagen wurden im Zusammenhang mit den Bewilligungen für die wärmetechnische Anlagen erstellt.

Kontrollen / Beratungen / Brandschutzrapporte

	2013	2014	2015
Wärmetechnische Anlagen	72	Keine Angaben	63
Beratungen	40	Keine Angaben	10
Brandschutzrapporte	-	-	82

Lufthygiene/Feuerungskontrollen

Ab 1. Januar 2015 hat die Stadt Schaffhausen aufgrund einer Leistungsvereinbarung die Brandschutzkontrollen ausgeführt.

Öl- und Gasfeuerungen

Es wurden vom 1. Januar 2015 bis 31. Dezember 2015 total 203 Feuerungskontrollen durchgeführt. Von den 1'430 Feuerungsanlagen mit Kontrollpflicht wurden kontrolliert:

Kontrolle		2014	2015
durch Gewerbe/Fachfirma	Öl	188	237
<i>davon mit Mängel</i>		5	1
durch Gewerbe/Fachfirmen	Gas	293	431
<i>davon mit Mängel</i>		4	3
durch Gemeinde	Öl	14	38
<i>davon mit Mängel</i>		0	6
durch Gemeinde	Gas	75	165
<i>davon mit Mängel</i>		0	7

Sanierungen

Nochmals mussten sechs neue Sanierungsaufforderungen (Vorjahr 9) für Feuerungsanlagen erstellt werden.

2 Bildung

Schulbehörde

Die Schulbehörde hat an insgesamt acht Sitzungen ihre ordentlichen Geschäfte behandelt. Schwerpunktmässig hat sie sich mit dem Thema der Übertritte von der Kindergarten- in die Primarstufe und von der Mittel- in die Oberstufe, mit dem Bauprojekt des Kirchackerschulhauses und mit der Umsetzung der kantonalen Anpassungen an die HarmoS-Vorgaben befasst.

Die umfangreichen Projekte des Erziehungsdepartements «Potenzialanalyse der 6. Klässler» und «Schülerbefragung der Oberstufe» wurden durch die Schulbehörde eng begleitet und entsprechende Vorgaben wo möglich umgesetzt. In einer begleitenden kantonalen Arbeitsgruppe wurden Optimierungspotenziale eruiert und Vorschläge erarbeitet. Die Schule Neuhausen am Rheinfall hat auf allen Stufen (Behörde, Schulleitung, Lehrpersonen, Eltern) in diesen Arbeitsgruppen mitgewirkt. Konkrete Schritte werden mit dem Erziehungsdepartement im kommenden Schuljahr auf kantonalen Ebene erarbeitet.

Das Projekt des Schulhauses Kirchacker war ein zentrales Thema. In Kommissionen und Arbeitsgruppen wurden die Wettbewerbsbeiträge von der Schule mitbeurteilt und kommentiert. Wo immer möglich wird die Schule weiterhin den politischen Findungsprozess für eine geeignete Abstimmungsvorlage unterstützen.

Die kantonale Umsetzung des HarmoS-Konkordats hat Auswirkungen auf die Prozesse und Verantwortlichkeiten. Zum Beispiel erfordert sie die Anpassung des Funktionendiagramms. Die Vorgaben zur Erfüllung der Schulpflicht erschweren Ausschulungen erheblich, dies auch bei einem Antrag durch die Eltern. Dennoch konnten gute, einvernehmliche Lösungen gefunden und die konformen Abläufe eingehalten werden. Ebenso sind die Anforderungen an die Lehrerbeurteilungen kantonal neu geregelt worden. Die entsprechenden Schulungen haben stattgefunden und die Prozesse der Schule Neuhausen am Rheinfall entsprechen den neuen Vorgaben.

In der Schulgemeinde wurden zum Beispiel die Abläufe für die Einweisung in die Einschulungsklasse optimiert, Entlastungsmöglichkeiten für die Kindergartenlehrpersonen zum Schuljahresbeginn eruiert oder Lösungen zur geeigneten Einschulung von fremdsprachigen Kinder gesucht. Hier hat sich das Neuhauser Modell einer eigenen EfF -Klasse (Einführungsklasse für Eremdsprachige) bestens bewährt und ist eine wichtige Einsteigerhilfe für die fremdsprachigen Schüler.

Die Geschäftsleitung der Schule Neuhausen am Rheinfall umfasst alle Schulleiter, den Schulreferenten und hat unter der Leitung des Schulpräsidenten an elf Sitzungen ihre Geschäfte erledigt. Behandelt wurden Gesuche, Urlaubsbewilligungen, Schülereinteilungen, Verfügungen von Bussen, Pensenregelungen, die Klassenplanung, die Stundenplanung sowie das Thema der permanenten Schulentwicklung.

Am 31. Januar 2015 hat die Schulleiterin der Kindergartenstufe, Susanne Winzeler, die Schule Neuhausen am Rheinfall auf eigenen Wunsch verlassen. Mit Eveline Schurter konnte eine sehr gute Nachfolgerin rekrutiert werden. Sie hat sich rasch eingearbeitet und gut im Team der Lehrpersonen und Schulleiter integriert.

Per Ende Dezember 2015 hat das langjährige Schulbehördenmitglied Arnold Isliker leider sein Amt niedergelegt. An dieser Stelle sei seine kompetente, sachorientierte und immer verfügbare Unterstützung für die Schulgemeinde Neuhausen am Rheinfall ganz herzlich verdankt. Eine Nachfolge konnte gefunden werden und per 1. März 2016 wird Giovanna Colucci ihr Amt antreten.

Rücktritte aus dem Schuldienst (altershalber) per 31. Juli 2015:

Bösch Peter (Sekundarlehrer, Latein)

Entwicklung der Schülerzahlen

Stichtag jeweils 1. Dezember des Schuljahres

	2013/2014				2014/2015				2015/2016			
	Nationalität			To- tal	Nationalität			To- tal	Nationalität			To- tal
	CH	Ausland			CH	Ausland			CH	Ausland		
	Anz.	Anz.	%	Anz.	Anz.	Anz.	%	Anz.	Anz.	Anz.	%	Anz.
Kindergarten	82	94	53.41	176	94	109	53.69	203	95	99	51.03	194
Primar-Regelklas- sen	228	223	49.45	451	224	234	51.09	458	230	235	50.54	465
Einschulungsklasse	10	20	66.67	30	8	20	71.43	28	5	21	80.77	26
Sekundarschule	61	34	35.79	95	54	26	32.50	80	63	25	28.41	88
Real-Regelklassen	69	59	46.09	128	58	74	56.06	132	54	91	62.76	145
Real-Kleinkl. (KKl.)	3	17	85.00	20	2	12	85.71	14	3	6	66.67	9
Knaben-Werkl. (KKl.)	11	16	59.26	27	7	16	69.57	23	5	7	58.33	12
Gesamttotal	464	463	49.94	927	447	491	52.34	938	455	484	51.54	939

Entwicklung der Klassenzahlen/Klassenbestände

Stichtag jeweils 1. Dezember des Schuljahres

	2013/2014		2014/2015		2015/2016	
	Anzahl Klassen	Durch- schnittliche Schüler- zahl	Anzahl Klassen	Durch- schnittliche Schülerzahl	Anzahl Klassen	Durch- schnittliche Schüler- zahl
Kindergarten	10	17.6	11	18.5	11	17.6
Primar-Regelklassen	26	17.3	26	17.6	27	17.2
Einschulungsklassen EK 1+2	6	5.0	6	4.6	6	4.3
Sekundarschule	6	15.8	6	13.3	6	14.7
Real-Regelklassen	8	16.0	7	18.8	8	18.1
Real-Kleinklassen (KKl.)	2	10.0	2	7.0	2	4.5
Knaben-Werkklassen (KKl.)	2	10.0	3	7.6	2	6.0
Total Klassen	60		61		62	

Sonderschulmassnahmen per 31. Dezember 2015

	2013	2014	2015
Sonderschulung im Kt. SH	45	40	43
Sonderschulung auswärts	6	5	5

Im Jahr 2015 wurden acht Kinder integrativ geschult.

Besondere Aktivitäten

Skilager

Primarschulen in Tschierschen und Wangs-Pizol
Orientierungsschule auf der Bettmeralp

Schulverlegungen

Klasse 4d	V. Zebic	Merishausen Pfadihütte
Klasse 5a	H. Meyer	Laax
Klasse 5d	K. Meyer	Engadin
Klasse 6c	J. Bischofberger	Saggberg im Klöntal, Glarus
Klasse 6d	B. Akca	Vinelz am Bielersee
2. Sekundarschule (2sA/2sB)	J. Bollinger/R. Woschitz	Chaumont
3. Sekundarschule (3sA/3sB)	H. Fäs/R. Prinz	Hamburg
3. Realschule (3rA)	H. Walder	Faulensee
3. Realschule (3rB)	S. Moser	Sedrun
Werkjahr PHB	M. Häberli	Dalpe Levetina

Stufenbezogene Aktivitäten

Kindergarten

Im Februar 2015 übergab Susanne Winzeler die Schulleitungsaufgaben an Eveline Schurter. Innert kürzester Zeit konnte eine offene und transparente Zusammenarbeit zwischen den Lehrpersonen und der Schulleitung aufgebaut werden. Bis zu den Sommerferien 2015 war Susanne Winzeler weiterhin als schulische Heilpädagogin im Kindergarten Charlottenfels tätig.

Umgang mit Heterogenität

Wie im letzten Geschäftsbericht zu lesen war, hat Susanne Winzeler mit dem Team für eine vermehrte Partizipation der Eltern die Förderschachteln entwickelt. In diesem Schuljahr wurde das Projekt im Rahmen der Masterarbeit von Susanne Winzeler und Myriam Wanner evaluiert. Die Eltern und einige Kindergärtnerinnen wurden zum Projekt befragt. Es hat sich unter anderem herausgestellt, dass es zwischen den verschiedenen Kindergartenstandorten grosse Unterschiede gibt, was die Bildung der einzelnen Familien angeht. Am 8. Juni 2015 fand eine ganztägige schulinterne Weiterbildung zum Thema statt. Man ist sich einig geworden, dass ein individueller Umgang mit den Schachteln sinnvoll ist, da so den Bedürfnissen an den verschiedenen Standorten und den einzelnen Familien besser Rechnung getragen werden kann. In Gruppen wurden zu den verschiedenen Bildungsbereichen aus dem Schaffhauser Lehrplan Ideen gesammelt und für jeden Kindergarten ein Ordner erstellt. So kann den Kindern individuell Fördermaterial zusammengestellt und nach Hause mitgegeben werden. Um auch im Kindergarten der wachsenden Heterogenität Rechnung zu tragen, wurde das Projekt «Generationen im Klassenzimmer» gestartet. Bereits in sieben Kindergärten sind ein Mal pro Woche Seniorinnen und Senioren aktiv.

Primarschule

In personeller Hinsicht darf das vergangene Schuljahr als ruhig bezeichnet werden. Knapp über 500 Knaben und Mädchen wurden in 30 Klassen der Quartierschulhäuser Rosenberg, Kirchacker und Gemeindewiesen 1 unterrichtet. Auffällig war die Tatsache, dass die Anzahl

Schüler und Schülerinnen, die Deutsch als Zweitsprache – kurz DaZ – benötigen, permanent steigt. Waren es im Schuljahr 2013/2014 rund 53 Prozent aller neuen 1. Klässlerinnen und 1. Klässler, die im Bereich DaZ unterrichtet wurden, zählt man ein Jahr später bereits 65 Prozent, die diesen Zusatzunterricht beanspruchen. Aktuell verfügt Neuhausen über 78 Prozent «DaZ»-Schülerinnen und -Schüler, die nach dem Eintritt in die 1. Klasse von diesem Angebot profitieren. Die steigenden Schülerzahlen an der Primarschule Neuhausen sind erfreulich, stellen die Schule aber in den nächsten Jahren vor infrastrukturelle Probleme.

Zusammengefasst kann festgestellt werden, dass die Primarschule Neuhausen nach wie vor als attraktiver Arbeitsort bezeichnet werden darf, dies vor allem wegen des einzigartigen Schulmodells, das auf eine Gemeinde mit hohem Fremdsprachenanteil zugeschnitten und nicht mehr wegzudenken ist. In den letzten zehn Jahren hat der Anteil der Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund um 30 Prozent zugenommen; Tendenz eher weiter steigend.

Spezielles aus dem Schulhaus Rosenberg

Grenzüberschreitender Sport- und Spieltag ein grosser Erfolg.

Im Sportstadion Langriet in Neuhausen am Rheinflall trafen sich Ende Mai des vergangenen Jahres 450 Schüler und Schülerinnen aus Neuhausen am Rheinflall und Jestetten (D) zum ersten grenzüberschreitenden Sport- und Spieltag. «Wir wohnen so nah beieinander und kennen uns nicht», bedauerte Hans Strittmatter, Rektor der Jestetter «Schule an der Rheinschleife». Zwischen den beiden Schulen soll mittelfristig eine Partnerschaft aufgebaut werden. Ein erster Schritt wurde vollzogen, als die Lehrpersonen aus Jestetten an der Primarschule Rosenberg hospitierten und sich Eindrücke über das Schweizer Schulsystem verschafften. Anlässlich des grenzüberschreitenden Sport- und Spieltags im Stadion Langriet überreichte Hans Strittmatter – im Beisein des Neuhauser Schulpräsidenten Pius Brida, des Schulreferenten Ruedi Meier und des Gemeindepräsidenten Stephan Rawyler – Schulleiter Stefan Balduzzi ein Bild des Schulhauses an der Rheinschleife, das der Altenburger Künstler «Kolibri» anlässlich des 100-jährigen Schuljubiläums gemalt hatte. «Sport verbindet und ist die schönste Nebensache der Welt», rief Stefan Balduzzi ins Mikrofon, als er den ersten grenzüberschreitenden Sport- und Spieltag offiziell eröffnete.

Die Schüler bildeten gemischte Teams. «Die Kinder spielen gemeinsam miteinander gegeneinander», bemerkte eine Lehrerin treffend. Heinz Beetz, Betreuer der Delegation aus Jestetten, war fasziniert vom Spiel mit vier Fußbällen auf einem Spielfeld. «Ich habe bei den Schweizer Kindern den neuen Lionel Messi entdeckt», schwärmte Beetz. Auf dem zweiten Rasenplatz wurde eine abgewandelte Form von Völkerball gespielt. «Das ist ein Spiel, bei dem es keine Gewinner und Verlierer gibt, ein Spiel, das einfach nur Spaß macht», erklärte die Neuhauser Lehrerin Silvia Pfister. Bei verschiedenen mit Geschicklichkeitsspielen gespickten Stafettenläufen stand ebenfalls der Spaß im Vordergrund, und beim Zumba tanzen brachten drei Animatorinnen die Kinder bei poppiger Musik zum Ausflippen. Am Nachmittag machten sich die Jestetter Kinder wieder zu Fuß auf den Heimweg. «Es ist ganz klar, dass wir die Neuhauser Schüler mit ihren Lehrern/Lehrerinnen zeitnah zu einem ähnlichen Event einladen», versprach der Jestetter Rektor Hans Strittmatter.

Spezielles aus dem Schulhaus Kirchacker

Einführungsklasse für Fremdsprachige ein grosser Gewinn.

Die personelle Verjüngungsrunde scheint vorerst abgeschlossen zu sein. Im Sommer 2015 gab es lediglich einen Wechsel in der EfF (Einführungsklasse für Fremdsprachige): Stefanie Heiniger kehrte zurück in eine Regelklasse im Gemeindewiesen 1, dafür hat Sabine Zubler die EfF übernommen und sich bereits gut eingelebt.

Die EfF führte zu einer grossen Beruhigung im Umgang mit neuzugezogenen Kindern, die der deutschen Sprache noch nicht mächtig sind. Die Abläufe sind klar, die Zuteilungen meistens erfolgreich, der Aufwand für die Klassenlehrpersonen jedoch trotzdem gross. In der Oberstufe gestaltet sich die Integration erwartungsgemäss noch schwieriger als in der Primarstufe.

Die monatlichen Velo-Tage mit Training auf dem Veloparcours bewähren sich und führen klar zur besseren Beherrschung des Fahrrads. Im Sommer kommen auch deutlich mehr Kinder mit dem Velo zur Schule.

Sorge bereiten die sprachlichen Kompetenzen der eintretenden Kinder, aber auch ihr fehlender Erfahrungsschatz und ihre Passivität. Die Grundlagen für erfolgreiches Lernen sind oft nicht vorhanden, die kindliche Neugier gar abhandengekommen. Viele Schülerinnen und Schüler sind nicht wirklich schulreif, was zu grossem Aufwand der Lehrpersonen und gleichzeitig geringem Erfolg bei den Kindern (und Eltern) führt.

Sehr bewährt haben sich die Besuchswochen im November, während denen die Eltern ihr Kind in der Schule besuchen können (dies zusätzlich zum Besuchsmorgen im Februar oder März). Dabei erleben die Eltern tatsächlich Alltagssituationen im Unterricht, was die meisten auch schätzen. Die Arbeit mit Kompetenzrastern im Matheunterricht bewährt sich und ist mittlerweile implementiert. Es bleibt interessant und herausfordernd!

Spezielles aus dem Schulhaus Gemeindewiesen 1

Tolle Projektwoche, angenehmes Arbeitsklima und anderes mehr...

Die Primarschule Gemeindewiesen 1 stellte das letzte Schuljahr wiederum unter ein Motto, das diesmal «Forschen und entdecken» lautete. Eine Projektwoche mit einem Forscherwagen der Pädagogischen Hochschule St. Gallen war der absolute Höhepunkt des Jahres. In diesem Wagen befanden sich über hundert Experimente zu den Sinnen, die die Kinder unter Anleitung der Lehrpersonen durchführen konnten. Im Weiteren wurde in den einzelnen Klassen «Energie-Unterricht» erteilt, in dessen Rahmen Fachleute, zum Beispiel von der EKS, ins Schulzimmer kamen und den Kindern zeigten, woher der Strom kommt, wie das Stromnetz aufgebaut ist und vieles mehr. Dank der Unterstützung von Kiwanis durften die Kinder mit dem Experimentierkasten «explore it» forschen und entdecken. Auch der Besuch im neu eröffneten «go tec-Labor» war ein voller Erfolg. Daneben legte man nach wie vor grossen Wert auf Nachhaltigkeit und Kontinuität. Das Klima im Schulhaus soll auch in Zukunft so positiv bleiben; daran wird tagtäglich gearbeitet. Denn nur in einem positiven Lernklima kann guter Unterricht stattfinden, sodass die Kinder gefördert und gefordert werden.

Sekundarschule

Am 5. Mai 2015 fand eine Autorenlesung mit Thomas Binotti statt. Die Lernenden erlebten eine spannende Auseinandersetzung mit dem Thema «Film».

Am 12. Mai 2015 klärte Patrick Caprez, Sprecher der Schaffhauser Kantonspolizei, die Schülerinnen und Schüler über die Chancen und Gefahren des Internets auf. Im Fokus stand im Besonderen der Bereich «Cybermobbing».

Für einmal erlebten wir einen ganz speziellen Schulabschluss: Grégoire Vuilleumier (Künstlername Greis), einer der grossen Rapper der Schweiz, trat vor den Schülern auf.

Eine bedeutende Änderung gab es im zertifizierten ECDL-Testcenter zu bewältigen: Die Schüler legten ihre Modulprüfungen in einem neuen Testsystem (Sophia) ab. Die Angelegenheit war mit erheblichem Aufwand verbunden.

Die 2. und 3. Sek-Klassen reisten in einwöchige Schulverlegungen.

Das Lehrerteam liess sich von Marianne Cockayne in das Thema «Kollegiale Beratung» einführen. Daraus ergaben sich mehrere weitere Veranstaltungen auf diesem Gebiet.

Kantonales Werkjahr PHB

Das bereits zur Tradition gewordene Werklager wurde in Dalpe in der Levetina durchgeführt. Die Schüler absolvierten im steilen Gelände ein körperlich anstrengendes Arbeitsprogramm. Sie reparierten Zufahrtswege zu den Alpweiden und halfen bei der Forstarbeit. Sie wurden begleitet von drei Zivilschutzleistenden, dies war eine grosse Unterstützung für die Lehrpersonen.

Fast alle Schüler des Werkjahres besaßen am Ende des Schuljahres eine Anschlusslösung, für diese Stufe ein tolles Resultat (siehe auch Tabelle «Schulabgängerinnen und Schulabgänger/Berufsfindung»).

Realschule

Die Realschule blickt auf ein gutes und intensives Jahr zurück. Der Elternbesuchsmorgen war, wie mittlerweile gewohnt, gut besucht. Ein spezieller Elternabend zur Berufswahl mit Referaten von Fachpersonen ist ein wichtiger Baustein der Zusammenarbeit mit den Eltern.

Wiederum fand eine Autorenlesung statt, die guten Anklang bei den Schülerinnen und Schülern fand. Mit Daniel Höra war in diesem Jahr ein erfolgreicher Jugendbuchautor aus Deutschland anwesend. Auch der interessante Vortrag zum Thema «Cybermobbing» durch den Pressesprecher der Schaffhauser Polizei war sehr wirksam.

Im Juni 2015 führte die Realschule auf der Sportanlage im Langriet einen Sporttag durch. Die Schülerinnen und Schüler waren mit Begeisterung und grossem Einsatz mit dabei.

Noch vor den Sommerferien beteiligte sich der Chor der Realschule an einem Konzert, gemeinsam mit dem Chor der Altra Schaffhausen, im Lindlihuus. Die Begeisterung aller Beteiligten beim Singen war ein Highlight! Besonders für die Realschülerinnen und Realschüler war die Begegnung und die Auseinandersetzung mit Menschen mit einer Beeinträchtigung eine überaus wertvolle Erfahrung.

Die mittlerweile traditionelle Schulabschlussfeier war für Eltern, Schülerinnen und Schüler sowie Lehrpersonen der 3. Realklassen ein würdiger und feierlicher Schlusspunkt der Volksschulkarriere.

Wiederum haben sich die Lehrerteams der beiden Schulhäuser Gemeindewiesen zu einer gemeinsamen Teamsitzung getroffen. Es wurden Ideen für gemeinsame Projekte beider Schulen und Teams ausgetauscht. Auswahl, Planung und Umsetzung folgen.

Die schulinterne Weiterbildung «menschenbilderbilden» war für das Team der Realschule, das sich in gewisser Weise in einem Generationenwechsel befindet, ein grosser Erfolg. Eine Standortbestimmung verbunden mit Visionsarbeit und die Auseinandersetzung mit der Frage, wer die Schule trägt und Verantwortung dafür übernimmt, standen dabei im Zentrum.

Dank dem Engagement vieler Lehrpersonen konnten die Schülerinnen und Schüler der Realschule von zahlreichen Exkursionen profitieren. Ein Begegnungstag mit jugendlichen Flüchtlingen (in Zusammenarbeit mit dem Haus der Kulturen/Flüchtlingshilfe Schweiz), eine Exkursion der Französischklasse zum Weihnachtsmarkt in Lausanne, der Besuch des Axpormas und Kernkraftwerks Betznau und viele mit der Berufswahl zusammenhängende Aktivitäten sind hierbei zu erwähnen.

Eine besondere Weihnachtsfeier, früh morgens im Wald, mit diversen Schülerbeiträgen rundete für die Realschule das Jahr 2015 ab.

Schulabgängerinnen und Schulabgänger/Berufsfindung

Stand Ende Schuljahr 31. Juli 2015

Anzahl Schüler total	Lehrstelle gesichert 2015	Weiterführende Schule/Zusätzliches Schuljahr/Sozialjahr/ausgefülltes Zwischenjahr, teils mit Lehrstelle 2015/Praktika	keine Lehrstelle/ Stellensuche pendent/Jobben ohne Lehre/ausgeschult
Werkjahr PHB	21	0	1
Realschule 3a/b	26	13	0
2. Real Kleinklasse	0	8	0
Sekundarschule 3a/b	19	5	0
Total	66	26	1

Alle Schüler der 2. Real Kleinklasse besuchten im Anschluss das Werkjahr PHB. Ein Schüler aus dem Werkjahr PHB fand keine Anschlusslösung.

Schulische Sozialarbeit

Die schulische Sozialarbeit berät, unterstützt, hilft und vermittelt in den vielfältigsten Fragen und Problemen, bei Schülerinnen und Schüler, Eltern und Lehrkräften. Sie ist in enger Zusammenarbeit mit verschiedenen Fachpersonen in Kontakt. Die Arbeit der Sozialarbeit ist für die Neuhauser Schulen von eminenter Wichtigkeit und aus dem Schulalltag nicht mehr wegzudenken. Vom Januar 2015 bis Juni 2015 war Cornelia Macello krankheitsbedingt abwesend. Dies führte verschiedentlich zu Engpässen und zu einer erhöhten Belastung von Bernard Pivetta. Ab Juli 2015 konnte Cornelia Macello mit steigendem Pensum ihre Arbeit wieder aufnehmen. Zwischenzeitlich hat sich die Situation wieder weitgehend normalisiert.

Einige nennenswerte Aktionen der Schulsozialarbeit:

- Kindergarten: Sozialtraining mit den grossen Knaben in der Turnhalle, Thema Gefühle mit dem ganzen Kindergarten durchgenommen.
- Primar: Kampfspiele mit der 2. / 4. / 5. Klasse
- GW2: Friedenstreppe mit der 4. Klasse
- Kirchacker: Kampfspiele mit den Knaben der 2. Klasse
- Hort: Friedenstreppe eingeführt

Fallzahlen

	Mädchen		Knaben		Gesamt	Gesamt
	Schweiz	Ausland	Schweiz	Ausland	2015	2014
Kindergärten						2
Primarschule GW1		2	2	5	9	
Primarschule KIA		6	3	6	15	
Primarschule ROS:	3	3	6	9	21	30 ¹
Realschule	1	5	5	11	22	16
Sekundarschule		1	1		2	2
Werkklasse			1	1	2	2
Gesamt	4	17	18	32	71	52

Die Fallzahlen weichen vom üblichen ab, da Cornelia Macello von Januar bis Juni 2015 krankheitshalber ausgefallen ist.

¹ Im Jahr 2014 wurden die Fallzahlen für die Primarschule nicht für die einzelnen Schulhäuser aufgeschlüsselt.

3 Kultur und Freizeit

3000 Gemeindebibliothek

Auch 2015 war das Angebot der Gemeindebibliothek zur Museumsnacht ein Publikumsmagnet, wobei die Zusammenarbeit mit dem Ortsmarketing durch plakative Hervorhebung einzelner Höhepunkte den Führungen nachhaltig zugutekam.

Rege besucht wurde die Gemeindebibliothek auch ausserhalb der Öffnungszeiten. Als absoluter Spitzenreiter im Angebot «Frühe Förderung» stellte sich «Storytime» heraus. Bei den Geschichten auf Englisch und Deutsch für Eltern mit Kindern bis vier Jahren waren im Schnitt 25 Personen (max. 32) zu Gast. Räumlich gesehen eine Herausforderung.

Virtuell überschritt die Gemeindebibliothek am 20. November 2015 auch Grenzen. Der Verbund mit den Bibliotheken Schaffhausen «BISCH ONLINE» markierte den Eintritt einer Zeitenwende, ist doch der Bestand an Medien der Gemeindebibliothek seitdem für alle Benutzerinnen und Benutzer im Katalog der Stadtbibliothek Schaffhausen sichtbar. Vor allem haben die Benutzerinnen und Benutzer der Gemeindebibliothek mit einem Schlag freien Zugang zu allen Medienangeboten der Bibliotheken Schaffhausen. Das Medienangebot der Gemeindebibliothek wuchs um 15'244 eBooks. Dieser Schnitt macht sich auch bei der Zahl aktiver Benutzerinnen und Benutzer bemerkbar. Interessanterweise nutzen bisher inaktive wieder vermehrt das Angebot (86 % Neuhausen, 4 % Schaffhausen, 10 % Region).

Für 2015 ergeben sich für die Ausleihstatistik folgende Daten:

Ausleihe	2012	2013	2014	2015
Jahresabonnemente/aktive Benutzer	711	682	709	815
Neuabonnemente	132	136	187	151
Erwachsene	308	293	258	323
davon neu	Nicht erfasst		48	49
Kinder und Jugendliche	410	418	424	492
davon neu	Nicht erfasst		139	102
Transaktionen (Ausleihe, Verlängerung)	27'494	25'392	23'944	21'454
Medienbestand	Nicht erfasst	11'524	11'494	27'876

3020 Trottentheater

Im beliebten Trottentheater fanden im Berichtsjahr 17 Vorstellungen statt. Die Darbietungen – mit einem Schwerpunkt auf regionalen Künstlern – von Komik über Gesang wurden vom Publikum mit viel Applaus verdankt. Dass im Durchschnitt pro Abend etwa 130 Theaterfreunde sehenswerte Aufführungen geniessen konnten, zeigte, dass das Spielprogramm 2015 wiederum sehr grossen Anklang fand.

Folgende Veranstaltungen fanden im Berichtsjahr statt:

«UnverSchämt» mit Fredy Schär

«Zu früh getraut» mit der Theatergruppe Jestetter Lüüchte

«All Inklusiv» mit Sutter & Pfändler

«Allzuviel isch ungesund» mit Neuhauser Theatergruppe 'Wirrwarr'
«klaut» mit Lapsus
«Zaubernacht Neuhausen» mit Pat Perry, Tom Davis & Silvia Diana
«iFach Zucco» mit Claudio Zuccolini
«Gemisches Plättli» Frölein Da Capo
«Höllelujah!» mit Stéphanie Berger
Evergreeners - Schaffhauser Chor-Ensemble
«Reif für den Oscar» mit Hutzenlaub & Stäubli
»WELTTOUR» mit Stumpfes Zieh & Zupf Kapelle

Zudem wurde die Langtrotte, das älteste Haus der Gemeinde, für externe und gemeindeinterne Veranstaltungen rege genutzt.

Bereits zum neunten Mal wurden die Neuhauser Filmtage im Kinotheater Central für Jugendliche und Erwachsene organisiert. Filme wie

«Ueli der Knecht» mit Hannes Schmidhauser
«Ueli der Pächter» mit Hannes Schmidhauser
«Geld und Geist» mit Ruedi Walter
«Die kleine Niederdorfoper» mit Ruedi Walter
«Pfarrer Iseli» mit Ruedi Walter
«Der schwarze Hecht» mit Ruedi Walter

finden beim Publikum regen Anklang.

Ein spezieller Dank gebührt den Sponsoren aus Industrie und Gewerbe sowie Alice und Walter Rüegg für die Organisation und Durchführung des Vorverkaufs sowie das Führen der Abendkasse. Ein Dank geht auch an Conny Tanner und ihr Team. Sie haben die Gäste in der Theatersaison mit kulinarischen Köstlichkeiten und Getränken versorgt. Alle leisten nach wie vor mit grosser Begeisterung einen weitgehend ehrenamtlichen Einsatz für das Trottentheater.

3300 Grünanlagen

Neben den wiederkehrenden saisonalen Unterhaltsarbeiten gab es folgende ausserordentliche Einsatzschwerpunkte:

Grünanlagen

Im Kehlhofweg wurde ein neuer Sitzplatz mit Bäumen, Blumenrabatten und Sitzbänken realisiert. Die Rabatte vor dem Werkhofgebäude wurde vergrössert und verschönert. An der Kirchenwand der reformierten Kirche wurde eine neue Blumenrabatte gestaltet. Insgesamt hatte die Gärtnerei einen sehr hohen Aufwand zum Giessen, da der Sommer sehr trocken war.

Spielplätze

Die Spielgeräte werden laufend Kontrollen unterzogen. Als Folge davon müssen jährlich Reparaturen, Anpassungen und Umänderungen vorgenommen werden.

Der Spielplatz Brunnenwiesenstrasse wurde abgebrochen und wird neu aufgebaut. Im Spielplatz Burgunvilla wurde eine alte und nicht mehr sichere Kiefer gefällt und entfernt. Die Arbeiten wurden in Zusammenarbeit zwischen dem Forst, einer Fremdfirma und der Gärtnerei ausgeführt.

Kindergärten und Horte

In allen Sandkästen der Kindergärten und Horte wurde der Spielsand aufgefüllt. Der Schülerhort wurde mit neuen Grill- und Beschattungselementen ausgestattet. Ein neuer Sitzplatz wurde im Spielareal (SP Einschlagstrasse) realisiert. In der Kinderkrippe wurde ein neuer Sandkasten mit Wasserelementen realisiert. Die Kriechröhre und Wellenrutsche folgen noch beziehungsweise befinden sich in der Bauphase.

Finnenbahn

Die Finnenbahn erhielt einen neuen Sägemehlbelag. Diese Arbeiten wurden durch Mitarbeiter der Stiftung «Impuls» und der Gärtnerei ausgeführt.

Sportanlage Langriet und Schulsportplätze

Sommerüberholung mit Aerifizieren, Absanden und Abschleppen in Zusammenarbeit mit Stadt Grün SH/Gärtnerei.

Naturschutz

Im Haldenweg wurden nach grossen Grabarbeiten (Verlegung Wasserleitungen) eine neue Blumenwiese ausgesät und Hangsicherungen eingebaut. Für ein neues überarbeitetes Inventarblatt wurde die Chlaffentalwiese neu begutachtet, diesmal auch speziell auf Stechimmen (Bienen, Hummeln, Wespen). In der Bellevuehalde wurden in Zusammenarbeit mit dem Forst die Freihalteflächen wieder freigelegt.

Altersheim Rabenfluh

Nach grossen Umbauarbeiten am Eingangsbereich wurde der grosse Trog neu bepflanzt. Die Wegarbeiten im Demenzgarten wurden angepasst.

Zentrum

Im Zentrum wurden in Zusammenarbeit mit dem Bauamt grosse geschädigte Bäume ausgetauscht und neu gepflanzt.

3400 Rhyfallbadi Otterstall

Ein Sommer mit hohen Temperaturen sorgte für eine sehr gute Auslastung der Rhyfallbadi Otterstall. An der Einrichtung des neuen Betriebsgebäudes wurden auf Wunsch der Badegäste kleinere Anpassungen vorgenommen.

Entwicklung Eintrittszahlen und Einnahmen

Eintrittsart	2012	2013	2014	2015
Einzelbillette	10'478	14'070	4'851	18'049
Abonnemente à 12 Eintritte	206	231	115	261
Saisonkarten	320	287	225	301

4 Gesundheit

4401 Spitalexterne Kranken- und Gesundheitspflege Haushilfe (Spitex)

Was lange währt, wird endlich gut. Dieses Sprichwort passt perfekt für die Nachbarschaftshilfe, ein Kind der Spitex Neuhausen am Rheinflall. Im Januar fiel der Startschuss für die Umsetzung eines über längere Zeit schlummernden Projekts. Im Verlaufe der Zeit konnten unter der Koordination von Annemarie Montalvo (ehemalige Spitexmitarbeiterin) insgesamt 17 freiwillige Helferinnen und Helfer rekrutiert werden. Diese leisteten im ersten Jahr knapp 600 Stunden «Fronddienst». Dabei standen hauptsächlich die Betreuung, die sozialen Kontakte (Gespräche) und das Begleiten bei Spaziergängen im Vordergrund.

Die Anzahl Klienten stieg im Berichtsjahr um knapp 10 % auf 332. Die durchschnittliche Leistung pro Kunde nahm hingegen leicht ab. Bei den Pflegeleistungen wurden die sehr guten Vorjahreswerte zwar nochmals getoppt. Hingegen gingen die Haushaltsleistungen um gut 4 % zurück. Dies ändert aber nichts an dem sehr erfreulichen Geschäftsergebnis, mit dem das Budget mehr als erfüllt worden ist.

Auf sehr gutes Echo stiess die Leistungsschau, die im Rahmen des nationalen Spitex-Tages am Freitagmarkt auf dem Platz für Alli anfangs September durchgeführt wurde.

Leider erreichte uns am letzten Tag des Jahres 2015 die traurige Nachricht, dass eine Mitarbeiterin – Mireille Bunes – verstorben ist. Mireille Bunes arbeitete mehr als zehn Jahre für die Spitex. Sie war eine ruhige, engagierte und bei den Klientinnen und Klienten beliebte Mitarbeiterin. Auch im Team war Mireille Bunes eine ausgewiesene und angesehene Fachkraft. Sie wird in würdiger Erinnerung behalten werden.

Dem gesamten SPITEX-Team gebührt ein herzliches Dankeschön für das täglich grosse Engagement zugunsten der Klientinnen und Klienten.

Klientenanzahl nach Alter

	2013		2014		2015	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
bis 64 Jahre	57	19	53	17	59	18
65 - 79 Jahre	93	31	94	31	105	31
über 80 Jahre	147	50	156	52	168	51
Total	297	100	303	100	332	100

Verrechnete Stunden Pflegerische Leistungen / Hauswirtschaftliche Leistungen

	2013		2014		2015	
	Pflege	Haushalt	Pflege	Haushalt	Pflege	Haushalt
bis 64 Jahre	1'840	1'140	2'071	1'133	2'362	1'083
65 - 79 Jahre	1'479	1'737	2'217	1'860	1'835	2'013
über 80 Jahre	7'359	5'275	7'512	5'204	7'621	4'781
Total	10'678	8'152	11'800	8'197	11'818	7'877

Personal

Bereiche	Stellenprocente nach Stellenplan	Durchschnittliche Stellen 2014	Durchschnittliche Stellen 2015	Anzahl Personen 2015
Leitung/Verwaltung	250	180	185	3
Krankenpflege	700	680	650	11
Hauspflege	450	420	440	7
Haushilfe	400	360	360	7
Personal insgesamt	1'800	1'640	1'635	28

5 Soziale Wohlfahrt

5700 / 5701 Alters- und Pflegeheime

Insgesamt schlossen die Alters- und Pflegeheime Neuhausen am Rheinfall etwas weniger gut als budgetiert ab. Auf der Kostenseite konnten die Ausgaben zwar in fast allen Bereichen eingehalten werden. Ertragsmässig wurden die Zielvorgaben jedoch nicht ganz erreicht. Der Grund dafür liegt in der tieferen Auslastung während der Sommermonate. Zwar stieg diese im Laufe des Herbsts wieder auf gewohnte Werte an; trotzdem konnte das sehr gute Vorjahresergebnis nicht mehr erreicht werden.

Im Mai 2015 konnte auf einer Pflegestation im Schindlergut mit wenig Aufwand das teilstationäre Angebot erweitert werden. Somit besteht an beiden Neuhauser Standorten die Möglichkeit von Tagesaufenthalten. Dabei liegt die Priorität im Haus Rabenfluh nach wie vor bei an Demenz erkrankten Personen und im Schindlergut bei den übrigen pflegebedürftigen Betagten.

Eine willkommene Abwechslung bot sich für die Bewohnerinnen und Bewohner von zwei Pflegestationen im Juni und September. Sie durften jeweils eine Woche Ferien in Walzenhausen (AR) verbringen. Ein Tapetenwechsel inmitten einer herrlichen Umgebung mit bestem Panoramablick auf den Bodensee wurde nicht nur von den Bewohnerinnen und Bewohnern sehr geschätzt. Auch dem Personal kamen die etwas anders gestalteten Tagesabläufe sehr entgegen.

Viele Veranstaltungen tragen zu abwechslungsreichen Aufenthalten in den Alters- und Pflegeheimen bei. Die grossen Anlässe wie Muttertag, Nationalfeiertag oder Weihnachten werden ebenso geschätzt wie viele kleinere Auftritte von Musikgruppen und Chören. Aber auch der Tanz in den Mai oder die beiden Modeschauen im Frühling und Herbst waren sehr beliebte Attraktionen. Ein besonderes Highlight bot die Museumsnacht im September. Es traten renommierte Künstler, wie Beat Toniolo, Christoph Bürgin und Otto Spalinger auf, und verliehen dem Haus Rabenfluh eine ganz besondere Atmosphäre. Dabei durften Werke und Produkte der «Kunstschaffenden» aus den Altersheimen selbstverständlich nicht fehlen.

Mehr als 20 Jugendlichen wurde die Möglichkeit geboten, eine Ausbildung in den Neuhauser Heimen zu absolvieren. Dabei stehen den Berufseinsteigern nicht nur alle Varianten der Pflegeberufe (Fachfrau Pflege, Fachfrau Gesundheit, Assistentin Gesundheit und Soziales, Fachfrau Betreuung), sondern auch weitere Tätigkeitsfelder wie Fachfrau Hauswirtschaft, Hauswirtschaftspraktikerin, Fachmann Betriebsunterhalt sowie Köchin beziehungsweise Koch zur Auswahl. Begleitet werden die Auszubildenden von begeisterten und motivierten Berufsbildnern. Ihnen und allen anderen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gebührt an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön für das täglich grosse Engagement zugunsten der Bewohnerinnen und Bewohner.

Der jährliche Unterhalt im Haus Schindlergut nimmt laufend zu. Aus diesem Grund soll ein Konzept für die Sanierung und Ausrichtung des Hauses Schindlergut erarbeitet werden. Im Haus Rabenfluh sind in den kommenden Jahren einige Nachbesserungsarbeiten auszuführen.

Belegung per 31. Dezember 2015

Art	Angebot			Belegung					
	2013	2014	2015	Per 31.12.2013	in %	Per 31.12.2014	in %	Per 31.12.2015	in %
Betten Pflegeabteilung ¹	93	93	93	88		87		89	
Betten Pensionäre ²	83	83	83	77		78		77	
Total	176	176	176	165	94	165	94	166	94

Geleistete Pflegetage und durchschnittliche Anzahl der Bewohnerinnen und Bewohner pro BESA-Stufe

Pflegestufe	2012		2013		2014		2015	
	Pflegetage	Bewohner	Pflegetage	Bewohner	Pflegetage	Bewohner	Pflegetage	Bewohner
BESA 0 (keine Pflege)	8'032	21.95	7'569	20.74	6'504	17.82	5'940	16.27
BESA 1 - 3 (leichte Pflege)	24'393	66.65	26'508	72.62	26'836	73.52	27'745	76.02
BESA 4 - 6 (mittlere Pflege)	20'839	56.94	22'326	61.17	21'247	58.21	18'623	51.02
BESA 7 - 9 (anspruchsvolle Pflege)	7'590	20.74	3'518	9.64	4'085	11.19	4'765	13.05
BESA 10 - 12 (intensive Pflege)	258	0.70	0	0	0	0	0	0
Total Jahresdurschnitt	61'112	166.98	59'921	164.17	58'672	160.74	57'073	156.36

Eintritte/Austritte/Todesfälle

Eintritte	2013			2014			2015		
	Frauen	Männer	Total	Frauen	Männer	Total	Frauen	Männer	Total
Pensionäre	10	10	20	15	4	19	12	5	17
Pflege	16	13	29	31	22	53	30	22	52
Total			49			72			69

Austritte	2013			2014			2015		
	Frauen	Männer	Total	Frauen	Männer	Total	Frauen	Männer	Total
Anderes Haus	2	0	2	2	2	4	2	2	4
Nach Hause	8	4	12	12	5	17	8	4	12
Verstorben	20	19	39	31	19	50	28	24	52
Total			53			71			68

¹ inklusive drei Intensivzimmer und ein Ferienzimmer

² inklusive ein Ferienzimmer

Altersstatistik

	2011	2012	2013	2014	2015
	Anz. Jahre				
Jüngste/r Bewohner/in	66	67	68	57	58
Älteste/r Bewohner/in	100	101	102	103	104
Durchschnittsalter per 31.Dezember	85.70	87.36	86.40	86.20	86.57

Personal

Bereiche	Stellenprozent nach Stellenplan	Durchschnittliche Stellen 2014	Durchschnittliche Stellen 2015	Anzahl Personen 2015
Leitung/Verwaltung	300	300	300	4
Pflege	7'400	6'210	6'100	77
Aktivierung	200	170	190	3
Hauswirtschaft, Technik	1'900	1'910	1'990	26
Küche	1'000	980	1'010	12
Personal insgesamt	10'800	9'570	9'590	122 ²

Der bewilligte SOLL-Stellenplan von 108 Pensen wurde aufgrund der tieferen Pflegebedürftigkeit der Bewohnerinnen und Bewohner nicht voll ausgeschöpft.

Alterskommission

Im Berichtsjahr fanden vier Sitzungen der Alterskommission statt. Behandelt wurden mit Schwergewicht die Rechnung und der Geschäftsbericht 2014, das Budget sowie die Taxordnungen 2015 für die Alters- und Pflegeheime und die Spitex der Gemeinde Neuhausen am Rheinfall. Die Kommission befasste sich zudem mit dem Thema «Wohnen im Alter» und möglichen künftigen baulichen Szenarien am Standort «Schindlergut».

Ombudsstelle

An fünf über das Jahr verteilten Samstagen stand die Ombudsstelle (Annemarie Niedermann und Peter Gloor) Bewohnerinnen und Bewohnern, Angehörigen und Mitarbeitenden für Fragestellungen in den Neuhauser Alters- und Pflegeheimen zur Verfügung. Im Berichtsjahr wurden folgende Themen angesprochen:

- Notfall- respektive Stromausfallszenarien in den Altersheimen
- Qualität der Stühle in der Cafeteria im Rabenfluh
- Nachservice im Speisesaal im Schindlergut
- Installation von WLAN im öffentlichen Bereich (Cafeteria)
- Sonneneinstrahlung im Speisesaal im Rabenfluh
- Onlinestellen des Wochenprogramms der «Aktivitäten und Veranstaltungen» auf der Homepage der Gemeinde
- Fotogalerie der Mitarbeitenden auf allen Stationen in beiden Heimen
- Eine personalrechtliche Anfrage wurde zur Klärung weitergeleitet

² Die Beschäftigungsstatistik weist 149 Personen aus. Darin sind nicht im Stellenplan enthaltene Stellen wie Praktikanten, IV-Bezüglerinnen und Personen in Ausbildung mitgezählt.

Die meisten Fragen oder Anliegen zu den erwähnten Themen konnten im Verlaufe des Jahres beantwortet respektive bearbeitet werden. Annemarie Niedermann und Peter Gloor führen viele positive und wertvolle Gespräche mit Heimbewohnern, was von diesen sehr geschätzt wird.

5810 - 5891 Sozialhilfe allgemein

Personelles

Fachkenntnisse im Sozialversicherungsbereich nehmen an Bedeutung zu. Eine Sozialarbeiterin (Sozialpädagogin FH) hat die Prüfung als Sozialversicherungsfachfrau erfolgreich bestanden, was für das Team ein grosser Gewinn ist. Der Sozialdienst hatte bis anhin 310 Stellenprozent für Sozialarbeit, Intake und Buchhaltung zur Verfügung. Ab November 2014 durften 20 Stellenprozent in der Buchhaltung temporär aufgestockt werden, weil die Fallzahl und somit die Arbeit in den letzten Jahren um zirka 25 Prozent zugenommen hat, was auch bei den Fallführenden Auswirkungen hat. Ausserdem wird jeweils eine Lernende beziehungsweise ein Lernender für ein halbes Jahr im Sozialdienst ausgebildet.

Sicherheitsmassnahme

Die geschlossene Tür mit Türspion, die vor einigen Jahren als Sicherheitsmassnahme eingeführt wurde, hat sich bewährt. Nicht zuletzt weil der Sozialdienst an eineinhalb Tagen pro Woche geschlossen ist, ist es wichtig, dass nur Personen eingelassen werden, die einen Termin vereinbart haben. Im Jahr 2015 kam es glücklicherweise zu keinen gefährlichen Situationen mit Klienten. Die Schaffhauser Polizei macht periodisch Kurse zur praktischen Anwendung von Pfeffersprays und Alarmanlage.

Unterstützung von Familien

Auf die Kinder von Sozialhilfeempfängern wird ein besonderes Augenmerk gelegt. So wurden auch im Sommer 2015 wieder gratis Ferienpässe und Abonnemente für das Schwimmbad aus Mitteln von Stiftungen abgegeben. Auch werden die Kinder in den Freizeitaktivitäten durch die Finanzierung von Musikunterricht oder durch die Übernahme von Mitgliederbeiträgen von Sportvereinen, Skilagerbeiträgen etc. aus Mitteln von Stiftungen unterstützt. An Weihnachten konnte erneut jedem Kind ein Geschenkgutschein von Fr. 50.-- abgegeben werden.

Dieses Jahr hat eine in Neuhausen am Rheinfall wohnhafte Familie ein Kinderfest im Kirchgemeindehaus organisiert. Der Erlös wurde dem Sozialdienst für Geschenke an Kinder, die in bescheidenen Verhältnissen leben, übergeben. Die Katholische Kirche übergab dem Sozialdienst 40 Couverts mit je Fr. 100.--, die zu Weihnachten an bedürftige Familien und Einzelpersonen abgegeben werden konnten. Die Zürcher Stiftung «Walter und Hilda Motz-Hauser» stellte der Gemeinde für diverse Sonderleistungen für Kinder wiederum Fr. 20'000.-- zur Verfügung. Von anderen Stiftungen konnten zusätzlich zirka Fr. 30'000.-- eingebracht werden. (Winterhilfe, odd fellows, Hilfsgesellschaft, Roki, Beobachter, Hatt-Bucher Stiftung, Rosa Hartmann etc.).

Fallzahlen

Im Berichtsjahr wurden 383 Fälle betreut (Vorjahr 371). Die Sozialen Dienste spüren, wenn auch mit Verzögerung, dass die Invalidenversicherung strengere Entscheide fällt und dass das Arbeitslosenversicherungsgesetz verschärft wurde. Die Fallzunahme beträgt seit dem Jahre 2011 rund 20 Prozent. Ältere, oft gesundheitlich angeschlagene Personen, sind sehr schwierig zu integrieren und bleiben oft bis zur Pension unterstützt.

Finanzen

Der Bruttoaufwand betrug im Jahre 2015 Fr. 5'531'786.-- (Vorjahr Fr. 5'106'198.--) Die Zunahme betrug 8.3 Prozent. Der Bruttoertrag betrug im Jahre 2015 Fr. 2'348'931.-- (Vorjahr Fr. 1'754'535.--), was eine Steigerung von rund 33 Prozent ausmacht. Der Nettoaufwand betrug im Jahre 2015 Fr. 3'182'853.-- (Vorjahr Fr. 3'351'661.--), was gesamthaft eine Abnahme von 5 Prozent ausmacht.

Im Jahre 2015 sind die ausbezahlten Unterstützungsleistungen an Schaffhauser Bürger und Bürger anderer Kantone gegenüber dem Vorjahr nur sehr gering gestiegen. Die Unterstützungsleistungen an ausländische Einwohner sind um zirka 11 Prozent gestiegen. Hingegen sind auch die Rückerstattungen in der Kontogruppe 5870 (Ausländerfürsorge) enorm gestiegen. (Fr. 922'925.--, Vorjahr Fr. 457'483.--). Der grösste Teil dieser Rückerstattungen sind Leistungen der IV beziehungsweise der Ausgleichskassen.

Der Kanton beteiligt sich am «Selbstbehalt» der Nettolast mit 25 Prozent, während sich die Gemeinden an den Kosten, die der Kantons ausgibt, mit 25 Prozent beteiligt (z. B. Beiträge an diverse Beratungsstellen, Übernahme der Kosten von Schaffhauser Bürgern, die ausserkantonale unterstützt werden).

	2014	2015	Veränderung
Bruttoaufwand	5'106'198	5'531'786	+ 8,3%
Bruttoertrag	1'754'535	2'348'931	+ 33 %
Nettoergebnis	3'351'663	3'182'853	- 5 %
Einbringungsquote	34 %	57 %	+ 23%
Konto Unterstützungen	4'802'150	5'110'925	+ 6%
Pflegeplätze inkl. Krippe	987'515	851'319	- 16 %

5830 Alimentenbevorschussung

Im Berichtsjahr konnten 52 Prozent der bevorschussten Gelder wieder eingeholt werden. Die Anzahl der Alimentenfälle hat gegenüber dem letzten Jahr um einen Fall abgenommen. Die Einbringungsquote ist leicht höher als in den letzten Jahren. Dies ist dadurch erklärbar, dass einzelne Personen eine Arbeit gefunden haben und durch Betreibungen sowie Anweisungen an Drittschuldner der Unterhalt teilweise leichter einzuholen war. Es gab aber auch im vergangenen Jahr immer noch viele Menschen, die keiner Arbeit nachgegangen sind und somit auf dem Existenzminimum gelebt haben.

Alimente

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Zahlungen	559'040	567'341	554'761	523'905	544'398	542'010
Rückerstattungen	276'102	264'085	252'228	241'133	246'334	285'091
Quote (ohne Kt.Beitrag)	49 %	47 %	45 %	46 %	45 %	52 %
Kantonsbeitrag	87'127	87'258	84'949	95'793	91'236	88'813
Anzahl Fälle	70	74	82	70	76	75

5880 Asylbewerber / vorläufige aufgenommene Flüchtlinge

Die Aufwendungen für Asylbewerber in der Kollektivunterkunft Gartenstrasse 16 wurden durch die pauschale Abgeltung vom Bund vollumfänglich gedeckt. Die Auslagen in den Individualunterkünften wurden durch die Abgeltung des Bundes bis auf Fr. 13'261.-- nicht ganz gedeckt. Die Kollektivunterkunft Gartenstrasse 16 wurde von der Kantonalen Feuerpolizei kontrolliert. Die von ihr festgestellten Mängel wurden im Jahr 2015 behoben. Es mussten zwei feuerfeste Türen in beiden Küchen eingebaut werden, einige Decken wurden neu vergipst und es wurden Feuermelder angebracht.

Die Gemeinde Neuhausen am Rheinfall konnte im Jahr 2015 den kantonalen Verteilschlüssel für die Zuteilung von Asylbewerbenden auf die Gemeinden gut einhalten. Die Gemeinde hat ihre Aufgabe solidarisch mit den anderen Gemeinden im Kanton erfüllt. Zum Jahresende wurden 40 Asylsuchende betreut (Vorjahr 38 Personen). Der Asylfürsorge ist es ein Anliegen, dass möglichst alle Asylbewerber eine Tagesstruktur haben, sei dies ein Beschäftigungsprogramm oder ein Deutschkurs.

Die meisten Personen stammen aus Syrien, Afghanistan, Somalia und Eritrea, wenige aus dem Iran, dem Irak und dem Tibet.

6 Verkehr

6209 Strassen, Unterhalt und Winterdienst

Total wurden 1'641 Stunden für den Winterdienst aufgewendet. In diesem Aufwand enthalten sind die Vorbereitungsarbeiten und die Revisionsarbeiten an Maschinen und Geräten. In 53 Einsätzen wurden 65 Tonnen Salz verbraucht.

Die von den Fachgremien empfohlene vorbeugende Streuung für einen präventiven Winterdienst wurde vermehrt angewendet. Für vorbeugende Streuungen wäre der Einsatz von Sole meistens am effektivsten. Der Grundsatz «Strassenglätte verhindern statt Strassenglätte bekämpfen» konnte, wenn die Witterungsbedingungen für die vorbeugende Streuung mit Streusalz gegeben waren, trotzdem erfolgreich umgesetzt werden.

	2013	2014	2015
Stundenaufwand	2'290	1'078	1'641
Salzverbrauch in Tonnen	98	56	65

6210 Parkplätze

Gemeindegebiet	2013	2014	2015
Einnahmen	Fr. 165'891	Fr. 180'221	Fr. 185'719

Die Einnahmen im Parkplatzbereich konnten gegenüber dem Vorjahr um rund Fr. 5'500.-- gesteigert werden. Dies entspricht einer Zunahme von rund 3 Prozent. Dabei ist zu beachten, dass seit dem 1. Juni 2013 ein neues Parkregime gilt und seit dem 1. Oktober 2013 auch an Wochenenden bezahlt werden muss.

6400 Bundesbahnen

Die vier SBB-Gemeindetageskarten fanden wiederum einen sehr guten Absatz. Der Verkauf und die Preisgestaltung erfolgen bewusst einfach. Auf Wunsch der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Zentralverwaltung, die den Verkauf betreuen, wurde weiterhin von der Aufschaltung eines Online-Angebots abgesehen.

Die Gemeinde setzte sich bei der Vernehmlassung zum Fahrplan wie in früheren Jahren erneut mit Nachdruck für Halte von Schnellzügen ein. Leider halten die SBB an ihrem Konzept fest, das keine Schnellzughalte in Neuhausen am Rheinflall vorsieht. Mit Brief vom 11. November 2015 hat die Koordinationsstelle öffentlicher Verkehr des Kantons Schaffhausen der Gemeinde mitgeteilt, dass aus Kapazitätsgründen der Züge sowie der Trassen weder der Inter-City noch der RegioExpress-Zug in Neuhausen am Rheinflall halten könnten. Als Ersatz bietet sich dafür die stündliche und in Hauptverkehrszeiten sogar halbstündliche Verbindung mit der S9 an.

6510 Nahverkehr

Auch 2015 wies die Linie 6 während grossen Teilen des Tages teilweise massive Verspätungen auf. Die Gründe sind im Geschäftsbericht 2013 ausführlich dargelegt. Ab Fahrplanwechsel 2015/16 wird ein zusätzlicher Bus auf dieser Linie verkehren, der zu einer höheren Fahrplanstabilität führen soll. Die Haltestellen Neuhausen Zentrum erhielten je eine elektronische Anzeigetafel, wobei eine freundlicherweise von der Trapeze Switzerland GmbH der Gemeinde geschenkt wurde.

7 Umwelt und Raumplanung

7201 - 7204 Abfallentsorgung

Die Siedlungsabfälle (kg/E) haben gegenüber dem Vorjahr um 8,4 kg abgenommen. Total sind je Einwohner (inkl. Wochenaufenthalter) 306,8 kg Siedlungsabfälle entsorgt worden.

Jahr	2012		2013		2014		2015	
Einwohner mit Wochenaufenthalter	10'430		10'586		10'533		10'501	
Gewicht	t	kg/E	t	kg/E	t	kg/E	t	kg/E
Nicht verwertbare Abfälle								
Hauskehricht schwarz	1'366.3	131.0	1'337.5	126.3	1'325.3	125.8	1'304.4	124.2
Sperrgut	19.8	1.9	11.4	1.1	5.4	0.5	4.8	0.46
Total	1'386.0	132.9	1'348.9	127.4	1'330.7	126.3	1'309.2	124.7
Verwertbare Abfälle								
Organische Abfälle grün	1'186.5	113.8	1'132.9	107.0	1'192.3	113.2	1'140.7	108.6
Altglas	284.7	27.3	284.1	26.8	265.1	25.2	239.1	22.8
Altmetall	41.3	4.0	40.1	3.8	32.8	3.1	27.2	2.6
Weissblechdosen / Alu	16.6	1.6	17.3	1.6	17.3	1.6	17.7	1.7
Altpapier	449.4	43.1	528.3	49.9	394.2	37.4	414.5	39.4
Altkarton	110.2	10.6	98.8	9.3	80.8	7.7	67.4	6.4
Altöl	8.8	0.8	7.4	0.7	6.8	0.6	6.0	0,6
Total	2'097.4	201.1	2'108.9	199.1	1'989.3	188.9	1'912.6	182.1
Total Siedlungsabfälle	3'483.4	334.1	3'457.8	326.5	3'320.0	315.2	3'221.8	306.8

7700 Umwelt- und Naturschutz

Im Zusammenhang mit der Pensionierung von Peter Blattmann war das Amt des Aktuars der Naturschutzkommission neu zu besetzen. Martin Neuenhagen, Leiter Gemeindegärtnerei, wurde neu vom Gemeinderat in dieses Amt delegiert; Peter Blattmann verbleibt als Mitglied in der Naturschutzkommission. Im Zusammenhang mit der Gesamtrevision der Bauordnung und des Zonenplans war vorgesehen, die Chlaffentalwiese GB Nr. 2072 in Bauland umzuzonen. Eine externe Begutachtung auf botanische Veränderungen und Stechimmen hat ergeben, dass diese Wiese naturschutzmässig eine grosse Bedeutung hat. Ein Verbleib der Chlaffentalwiese im Naturschutzinventar ist unumgänglich. Die Überarbeitung des Naturschutzinventars ist damit weitgehend abgeschlossen und wird im Frühjahr 2016 an den Gemeinderat weitergeleitet. Im Auftrag des Baureferats wurden das stillgelegte Gleistrasse, ehemaliger Gleisanschluss der IVF Hartmann AG, auf eventuelle naturschützerische Vorbehalte überprüft. Die heutigen Schotterflächen geben keinen Anlass zu Vorbehalten, Auflagen oder Massnahmen im Sinne des Naturschutzes.

7900 Raumplanung

Der Gemeinderat stellte an fünf öffentlichen Veranstaltungen das Vorgehen bei grösseren Bauprojekten in grundsätzlicher Weise, den Entwurf für einen totalrevidierten Zonenplan sowie eine neue Bauordnung und das konkrete Bauvorhaben der SIG Gemeinnützigen Stiftung vor. An insgesamt elf Sitzungen, davon neun 2015, hat die vom Gemeinderat eingesetzte Kommission die Entwürfe für den Zonenplan, die Bauordnung und einen Richtplan für das Zentrumsgebiet beraten. Dabei wurden die aus den öffentlichen Veranstaltungen hervorgegangenen Hinweise soweit möglich aufgenommen. Die gemeinderätliche Kommission hat die Bauordnung einstimmig, den Zonenplan mit 7 : 1 und den Richtplan mit 6 : 1 an den Gemeinderat weitergeleitet. Der Gemeinderat hat am 15. und 22. Dezember 2015 diese Entwürfe zusammen mit den für eine Totalrevision erforderlichen Unterlagen in erster Lesung verabschiedet. Sie konnten so noch vor Ende 2015 zur Vorprüfung dem Baudepartement des Kantons Schaffhausen eingereicht werden.

Eine Stelle ist im Baureferat noch nicht besetzt, da diese aufgrund einer langen krankheitsbedingten Abwesenheit nicht ausgeschrieben wurde. Die betroffene Mitarbeiterin hat sich Mitte 2015 entschlossen, sich per 1. Dezember 2015 einer neuen Tätigkeit zu widmen.

Gesamtplanung SIG-Areal

Die SIG Gemeinnützige Stiftung hat die Odinga und Hagen AG - Blickpunkt Lebensraum, Uster, beauftragt, bei der Inwertsetzung des SIG-Areals mitzuhelfen. Die Thomas Schregenberger GmbH, Zürich, erhielt von der Stiftung den Auftrag, eine Testplanung über das ganze Areal zu machen. Die Gemeinde war mit dem Gemeindepräsidenten und Konradin Winzeler in der Arbeitsgruppe vertreten, die diesen Prozess begleitete. Die Testplanung liegt vor und bildet die Basis für einen Masterplan. Die SIG Gemeinnützige Stiftung hat im Sommer 2015 ihre Pläne öffentlich vorgestellt, wonach sie die Liegenschaften Hochbau, Weinberg und Grünerbaum vollständig sanieren und Lofts einbauen will.

Gesamtplanung IVF Hartmann-Areal

Die IVF Hartmann hat die Suter von Känel Wild AG, Zürich, beauftragt, eine Volumenstudie für die künftige Arealentwicklung zu erstellen. Für die Umsetzung der Arealentwicklung ist eine Teilrevision des Zonenplans und der Bauordnung notwendig. Die Unterlagen für die Teilrevision des Zonenplans und der Bauordnung sowie des Quartierplans für das Gesamtareal wurden Ende 2015 fertiggestellt. Die Genehmigungsverfahren sollen im 1. Quartal 2016 beginnen.

Industrieplatz

Die S-Bahnhaltestelle Neuhausen Rheinflall konnte Ende November 2015 eingeweiht werden. Seit dem Fahrplanwechsel vom Dezember 2015 halten dort die Züge der S-Bahn. Die definitive Gestaltung des Industrieplatzes blieb zurückgestellt, da in diesem Bereich verschiedene grössere Bauprojekte geplant sind, die einen direkten Einfluss auf Grösse und Gestalt des Industrieplatzes haben können. Der Zugang zur S-Bahnhaltestelle wurde mit einer provisorischen Neugestaltung gewährleistet, die es erlaubte, die bestehenden Parkplätze zu erhalten.

Für den östlichen Teil des Industrieplatzes hat die Losinger Marazzi AG der Gemeinde ein Gesuch für einen baurechtlichen Vorentscheid eingereicht. Dieses Gesuch ist sistiert, da sich die Losinger Marazzi AG Anfang 2015 entschieden hat, einen Studienauftrag durchzuführen. Dieser begann im Herbst 2015, wobei mit den Resultaten im Frühjahr 2016 zu rechnen ist. In der Jury ist die Gemeinde mit dem Heimreferenten und dem Sachbearbeiter Raumplanung vertreten.

Im nordwestlichen Teil des Industrieplatzes plant die Halter AG Entwicklungen, das Projekt der Architektengemeinschaft Tony Fretton Architects und Blättler Dafflon zu verwirklichen. Dieser Vorschlag resultierte als bester aus einem Studienauftrag. Die für die Realisierung erforderliche Änderung des Richtplans ist 2015 bereits erfolgt. Die Arbeiten am Quartierplan haben begonnen.

Wildenstrasse – Chilesteig

Der neue Eigentümer des Migros-Gebäudes beabsichtigt, das bestehende Gebäude umzubauen respektive gemäss dem revidierten Richtplan zu ergänzen. Die Arbeiten am Quartierplan «Wildenstrasse – Chilesteig» sowie die Anpassung des Baulinienplans Nr. 30 haben begonnen.

Quartierpläne

Die LBM Partner AG hat in Zusammenarbeit mit dem Architekturbüro Rellstab Huggler Partner Architekten GmbH das Projekt «Posthof Süd» entwickelt. Der Gemeinderat hat den Quartierplan mit Beschluss vom 14. April 2015 gutgeheissen. Das Baudepartement hat mit Verfügung vom 21. Dezember 2015 den Quartierplan «Posthof Süd» genehmigt. Im Parallelverfahren wurde der Baulinienplan Nr. 30 für das Quartierplangebiet angepasst. Das Baudepartement hat die 5. Änderung des Baulinienplans mit Verfügung vom 21. Dezember 2015 genehmigt.

Im Wildenhof wird ein Ersatzneubau realisiert. Im Zuge des Neubaus musste der bestehende Quartierplan «Im Dorf» angepasst werden. Der Gemeinderat hat am 3. März 2015 die 2. Änderung des Quartierplans beschlossen. Das Baudepartement hat im Sinne der Verfügung vom 3. Juli 2015 die 2. Änderung des Quartierplans «Im Dorf» genehmigt.

Projekt arc actuel

Die noch vorhandenen Mittel dieses Projektes wurden konzentriert für das Projekt Kirchacker verwendet. Das Projekt arc actuel ist abgeschlossen, die Gelder des Kantons und des Bundes sind bei der Gemeinde eingegangen.

RhyTech-Areal

Der Gemeinderat hat den Quartierplan genehmigt. Gegen diesen wurde beim Regierungsrat des Kantons Schaffhausen Rekurs erhoben. Das Rekursverfahren ist noch im Gange.

Kirchacker-Areal

Die Jury erkor das Projekt von Caruso St John zum besten Vorschlag. Die Umsetzung erlitt jedoch einen Rückschlag, indem die Migros im Frühling 2015 mitteilte, sie werde ihre Filiale im RhyTech-Areal platzieren. In dieser Situation entschied sich der Gemeinderat, das Projekt aufzuteilen: Der Anbau des Schulhauses Kirchacker und dessen Totalsanierung wurde vorgezogen, wofür der Einwohnerrat bereits einen Kredit gesprochen hat, sodass das Vorprojekt ausgearbeitet werden kann. Beim Baufeld Werkhof muss die Marktfähigkeit noch einmal überprüft und nachgewiesen werden. Die Arbeiten hierfür können aus Kapazitätsgründen erst 2016 aufgenommen werden. Im neuen Zonenplan sind die rechtlichen Voraussetzungen aber bereits vorgesehen.

Galgenbucktunnel

Die Inbetriebnahme ist für Ende 2019 vorgesehen. Das Projekt liegt wieder im Zeitplan. Die Bauarbeiten in der Enge wie auch im Bahntal sind soweit fortgeschritten, dass sich die Dimensionen des Bauwerks immer besser ablesen lassen. Die Zusammenarbeit mit dem Tiefbauamt des Kantons Schaffhausen sowie dem für das Projekt federführenden ASTRA verläuft gut.

Die ersten Gespräche zu den flankierenden Massnahmen, die der Kanton Schaffhausen zusammen mit der Gemeinde vorsieht, sind erfolgt.

Fuss- und Radwegkonzept

Zusammen mit dem Kanton Schaffhausen wird das Fuss- und Radwegkonzept überarbeitet. Das Konzept bildet die Grundlage für die künftigen Anpassungen der kantonalen und lokalen Richtplanung für den Langsamverkehr.

Waldfeststellungsverfahren

Die 3. und letzte Runde der Waldfeststellungsverfahren ist abgeschlossen. Mit der Genehmigung wird im 2. Quartal 2016 gerechnet.

Ausscheidung der Gewässerräume

Im Rahmen der Totalrevision der Nutzungsplanung wurden die Gewässerräume für das gesamte Gemeindegebiet inner- und ausserorts gemäss den Bundesvorgaben ausgeschieden.

Lärmsanierungsprojekt Neuhausen am Rheinflall

Das Lärmsanierungsprojekt für die Gemeindestrassen erfolgt seit Mai 2015. Der Abschluss des Projektes erfolgt im 1. Quartal 2016.

Inventar der Baudenkmäler

Auf dem SIG-Areal wurden wertvolle Repräsentanten einer Epoche als Schutzobjekt definiert und mit einem verwaltungsrechtlichen Vertrag über den Denkmalschutz auf dem SIG-Areal zwischen der Gemeinde Neuhausen am Rheinflall, der Kantonalen Denkmalpflege Schaffhausen und der SIG Gemeinnützigen Stiftung abgeschlossen. Der Vertrag sieht das Laufenhaus, Verwaltungsgebäude 1, Hochbau/Grünerbaum/Weinberg, Halle 1 und 6 sowie den Luftschutzbunker und das Kompressorenhaus als Schutzobjekte vor.

Burgunwiese

Das Landschaftsarchitekturbüro Hager Partner AG, Zürich, hat eine Vorstudie für eine Umgestaltung der Burgunwiese zu einem öffentlichen Park mit Kinderspielplatz und einem Dreifachkindergarten erstellt. Die Vorstudie bildet die Grundlage für die weiterführenden Planungen.

7910 Atomares Tiefenlager Südranden und Zürich Nordost

In Nachachtung der vom Bund vorgegebenen Aufgaben- und Rollenverteilung ist die Gemeinde Neuhausen am Rheinflall Mitglied der Regionalkonferenzen Südranden und Zürich Nordost. Als Präsident der Regionalkonferenz Südranden wirkte Gemeindepräsident Dr. Stephan Rawyler. Ihm zur Seite standen als Geschäftsführerin Regula Widmer, Beringen, und als Fachbegleiter Dr. Othmar Schwank, Schwank Earthpartner, Rüdlingen. Als Geschäftsstelle

fungierte die Gemeinde Neuhausen am Rheinfall, wofür ein Stellenpensum von 20 % geschaffen wurde. Die entstehenden Kosten galt das Bundesamt für Energie ab. Da die Nagra den Breitenhau im Januar 2015 nicht für ein atomares Tiefenlager vorgeschlagen hatte, entschloss sich die Regionalkonferenz Südranden im Frühling 2015, sich aufzulösen. Die Liquidation der Regionalkonferenz erfolgte bis Spätherbst 2015. Bis zum den Standort eines atomarten Tiefenlagers bestimmenden Entscheid des Bundesrats, der für 2018 erwartet wird, bleibt allein die Homepage in Betrieb.

In der Regionalkonferenz Zürich Nordost vertritt Gemeindepräsident Dr. Stephan Rawyler die Neuhauser Interessen. Sein Stellvertreter in beiden Regionalkonferenzen ist respektive war Gemeinderat Dino Tamagni. In beiden Regionalkonferenzen lag das Schwergewicht 2015 bei der Stellungnahme zum Vorschlag der Nagra. Aufgrund der unterschiedlichen Ausgangslage hat die Regionalkonferenz Südranden ihre Stellungnahme im Sommer 2015 verabschiedet, wohingegen die Regionalkonferenz Zürich Nordost noch daran ist, ihre Stellungnahme zu erarbeiten.

7920 Verein Agglomeration Schaffhausen

Die Umsetzung des Agglomerationsprogramms Schaffhausen plus, 1. Generation, ist im Gang. Das parallel dazu eingereichte Agglomerationsprogramm 2. Generation zählte der Bund zu den besten, sodass beim Vorliegen der dafür nötigen Bundesmittel die höchste Bundessubvention erhältlich sein dürfte. Weiterhin offen ist, wie die Finanzierungslücke für den Ausbau der Eisenbahnstrecke Schaffhausen - Neuhausen am Rheinfall gedeckt werden kann. Aufgrund des Resultats einer Rückfrage bei den infrage kommenden Gemeinden entschied sich der Verein Agglomeration Schaffhausen, auf ein Agglomerationsprogramm 3. Generation zu verzichten. Die hierfür in Neuhausen am Rheinfall vorgesehenen Projekte müssen somit ohne Beiträge des Bundes finanziert werden.

Ein grosser Erfolg war die 5. Erzählzeit ohne Grenzen, die namhafte Autorinnen und Autoren in die Region Schaffhausen/Singen brachte und auf eine sehr gute Resonanz stiess. Ebenfalls auf ein gutes Echo stiessen die «Gartenerlebnisse». Ein grosser Erfolg ist jeweils der Museumsnacht Hegau-Schaffhausen, an der sich auch Neuhausen am Rheinfall beteiligt hat, gewiss.

7930 Metropolitanraum Zürich

Da die Gemeinden Beringen und Thayngen auch dem Metropolitanraum Zürich angehören, konnte mit Neuhausen am Rheinfall und der Stadt Schaffhausen eine gemeinsame Region gebildet werden. Damit kann diese mit einer Stimme sprechen und die Stimmrechte aller vier Kommunen gemeinsam abgeben, was zu einer zeitlichen Entlastung der jeweiligen Gemeindevertreter führt. Die Abstimmung der vier Kommunen mit dem Kanton Schaffhausen erfolgt in Vorgesprächen.

8 Volkswirtschaft

8690 Energiestadt

2015 fand wiederum eine Sitzung der Energiekommission statt.

Für die Förderung von Gebäudesanierungen konnten neun Beitragsgesuche gutgeheissen werden. 2015 wurden Fr. 13'480.-- ausbezahlt; Zusagen erfolgten in der Höhe von weiteren Fr. 11'932.50, also total Fr. 25'412.50.

Am 24. Oktober 2015 nahm die Gemeinde erstmals am nationalen «energyday» teil und verkaufte zum Selbstkostenpreis modernste LED-Leuchtmittel. Es ergaben sich diverse interessante Gespräche, aber der Absatz der Leuchtmittel hätte grösser sein können. Offenbar verfügen bereits viele Neuhauserinnen und Neuhauser über energiesparende Leuchtmittel.

Seit 2014 erhalten ausgewählte Neuhauser Klassen Energieunterricht. Den Unterricht der Test-Klasse finanzierte 2014 das Bundesamt für Energie. 2015 kamen sieben Klassen der Neuhauser Schulen in den Genuss, Unterricht zum Thema Energie zu erhalten. Die Stiftung Pusch hielt Unterrichtseinheiten von je drei Lektionen ab, die aus dem Budget der Energiestadt finanziert wurden. Der Energieunterricht kam bei den Schülerinnen und Schülern wie auch den Lehrpersonen immer sehr gut an, sodass bereits wieder Anmeldungen der Lehrerschaft für 2016 beim Baureferat eingingen. Aufgrund des bevorstehenden Reaudits «Energiestadt» kann 2016 jedoch kein Energieunterricht durchgeführt werden.

9 Finanzen und Steuern

9.1 Laufende Rechnung

Die Rechnung 2015 schliesst mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 443'271.-- ab. Budgetiert war ein Aufwandüberschuss von Fr. 138'600.--.

Der Gesamtaufwand liegt um rund 10 Prozent tiefer als budgetiert; verglichen mit dem Vorjahr ist der Aufwand rund 0.5 Prozent höher.

Laufende Rechnung

Aufwand	Fr. 79'872'771.--
./. Ertrag	Fr. 80'316'042.--
Ertragsüberschuss	Fr. 443'271.--

Dieses Resultat kann als sehr gut bezeichnet werden, umso mehr als im Geschäftsjahr 2015 auch wieder ausserordentliche, budgetierte Abschreibungen vorgenommen werden konnten.

Einnahmen

Die Steuereinnahmen sind gegenüber dem Voranschlag 2015 leicht tiefer ausgefallen; bei den natürlichen Personen um rund Fr. 0.25 Mio. und bei den juristischen Personen um rund Fr. 0.17 Mio. Aufgrund eines Verrechnungsrückstands der kantonalen Quellensteuerabteilung sind die Einnahmen aus den quellenbesteuerten Personen sowohl unter Vorjahresniveau als auch unter Budget.

Der prozentuale Anteil der juristischen Personen an den gesamten Steuereinnahmen beträgt rund 26 Prozent (Vorjahr 24 Prozent).

	2011		2012		2013		2014		2015	
	CHF	%								
Natürliche Personen	18'434'497	69%	18'941'127	62%	20'230'589	62%	20'369'591	66%	20'158'824	65%
Quellenbesteuerte	3'421'455	13%	3'212'007	11%	3'209'842	10%	3'182'038	10%	2'587'871	8%
Total natürliche Persc	21'855'952	81%	22'153'134	73%	23'440'431	72%	23'551'629	76%	22'746'695	74%
Juristische Personen	5'012'877	19%	8'273'482	27%	8'963'167	28%	7'245'249	24%	8'030'590	26%
Total Steuern (ohne Nach- und Strafsteuern)	26'868'829	100%	30'426'616	100%	32'403'598	100%	30'796'878	100%	30'777'285	100%

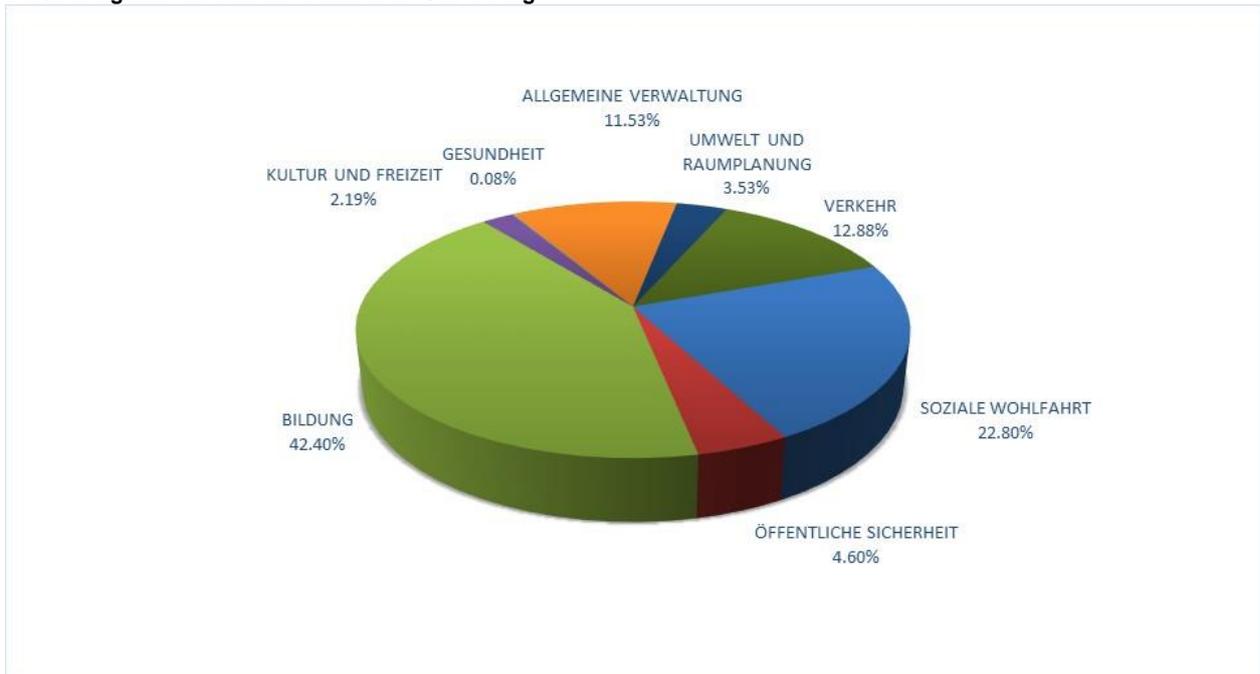
Die Anzahl der Steuerpflichtigen setzt sich wie folgt zusammen:

Anzahl der Steuerpflichtigen	2011	Δ %	2012	Δ %	2013	Δ %	2014	Δ %	2015	Δ %
natürliche Personen	6'826	-1.39%	6'892	0.97%	7'026	1.94%	7'036	0.14%	7'024	-0.17%
Juristische Personen	658	0.00%	654	-0.61%	670	2.45%	670	0.00%	693	3.43%

Ausgaben

Die Total-Ausgaben von Fr. 79.9 Mio. setzen sich nach funktionalen Gesichtspunkten wie folgt zusammen:

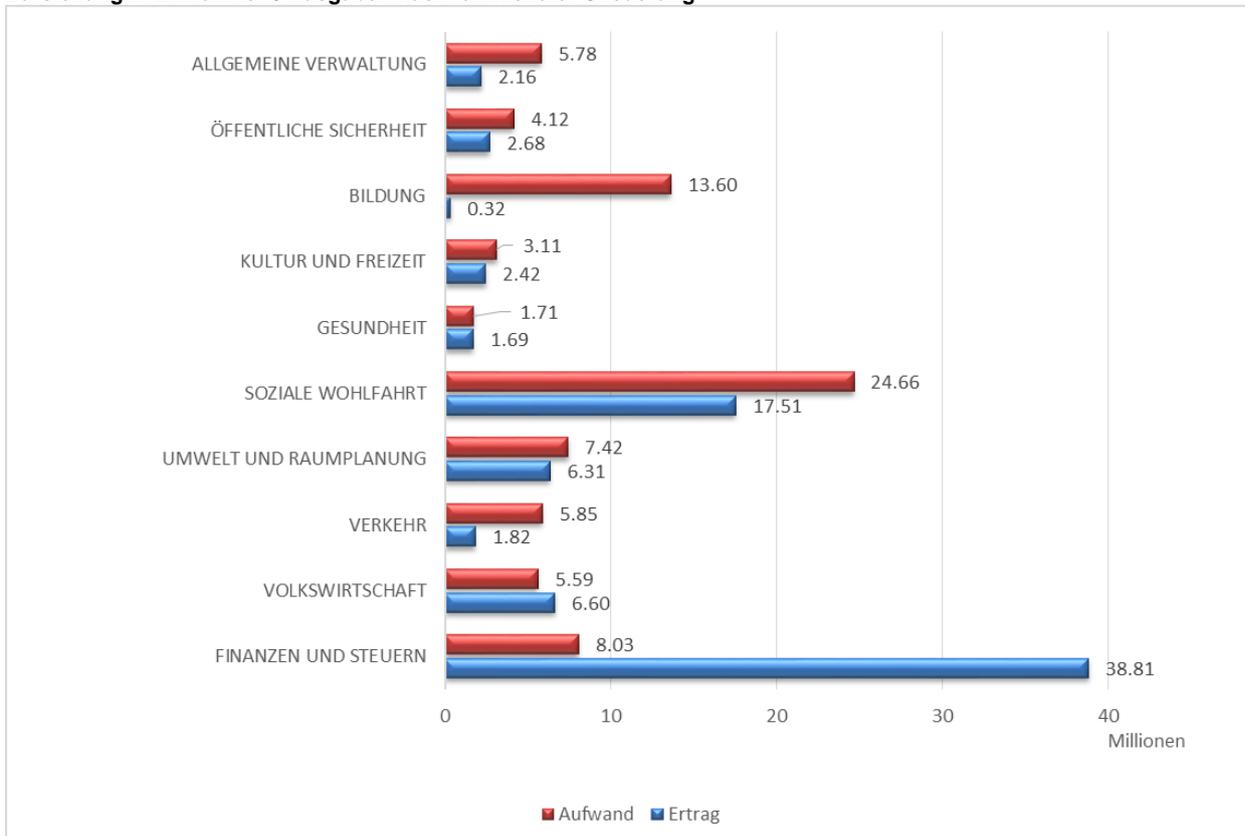
Darstellung 1: Nettoaufwand funktionale Gliederung



Beim Nettoaufwand ist nach wie vor die Bildung mit 42.40 Prozent (Fr. 13.3 Mio.) der Spitzenreiter. Auf dem zweiten Platz folgt die Soziale Wohlfahrt (22.80 Prozent, Fr. 7.1 Mio.) vor dem Verkehr (12.88 Prozent, Fr. 4.0 Mio.).

Nachfolgend sind die Einnahmen / Ausgaben nach funktionaler Gliederung aufgeschlüsselt.

Darstellung 2: Einnahmen / Ausgaben nach funktionaler Gliederung



Wenig überraschend sind die Steuer- und Gebühreneinnahmen («Finanzen und Steuern») der grösste Einnahmenposten der Gemeinde. Im Bereich der Sozialen Wohlfahrt sind insbesondere die Heimgebühren sowie die Rückerstattungen von Gemeinden und Kanton für den grössten Teil der Einnahmen verantwortlich.

9.2 Bestandesrechnung

Bilanzsumme

Die Bilanzsumme der Gemeinde Neuhausen beträgt rund Fr. 77 Mio. Das Verwaltungsvermögen (insbesondere Gemeindeliegenschaften) beträgt rund Fr. 40 Mio., was zirka 52 Prozent des Gesamtvermögens entspricht.

Schulden

Die Fremdverschuldung (langfristige Schulden) hat sich gegenüber dem Vorjahr um Fr. 1 Mio. erhöht (neu Fr. 50.2 Mio.). Das Zinsniveau ist nach wie vor auf einem historisch tiefen Stand. Ein neues Darlehen im Jahr 2015 konnte zu einem Zinssatz von 0.49 Prozent abgeschlossen werden.

Eigenkapital

Der ausgewiesene Ertragsüberschuss von Fr. 443'271 wird dem Eigenkapital gutgeschrieben. Dieses weist nach dieser Verbuchung einen Saldo von Fr. 2'475'776 aus.

9.3 Investitionsrechnung

Es wurden deutlich weniger Investitionen getätigt als budgetiert. Die Nettoinvestitionen betragen Fr. 2.467 Mio. (budgetiert Fr. 7.593 Mio.). Die grösste (Brutto-)Investition im abgelaufenen Jahr war die S-Bahn-Haltestelle im Zentrum (Fr. 2 Mio.).

9.4 Zahlenreihen und Kennzahlen

9.4.1 Resultate

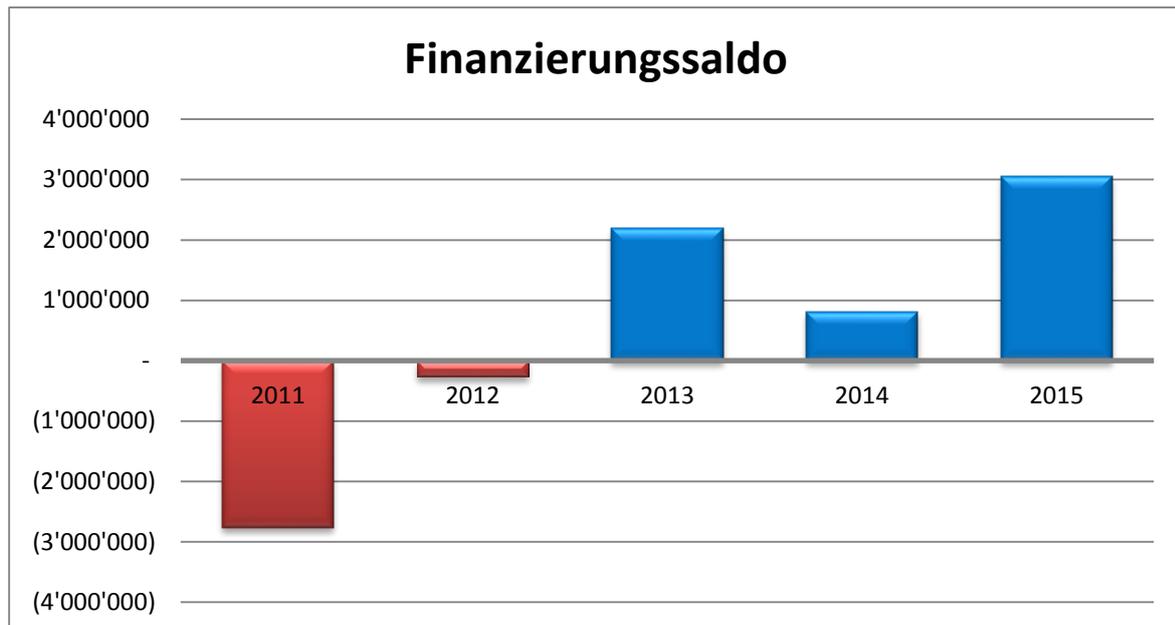
In den letzten fünf Jahren hat die Jahresrechnung jeweils mit nachfolgenden Ergebnissen abgeschlossen:

Jahresergebnis	2011	2012	2013	2014	2015
in CHF	-1'328'742	349'998	114'606	112'317	443'271

9.4.2 Finanzierungssaldo

Der Finanzierungssaldo ist stark von den getätigten Investitionen abhängig. Aufgrund der tiefen Investitionen in diesem Jahr resultierte wiederum ein positiver Finanzierungssaldo.

Finanzierungssaldo	2011	2012	2013	2014*)	2015*)
In CHF	-2.770 Mio.	-0.260 Mio.	2.192 Mio.	0.851 Mio.	3.045 Mio.



9.4.3 Selbstfinanzierungsgrad²

Der Selbstfinanzierungsgrad zeigt, dass die getätigten Investitionen in diesem Jahr aus eigenen Mitteln finanziert werden konnten.

Selbstfinanzierungsgrad	2011	2012	2013	2014*)	2015*)
In %	47.81 %	86.02 %	172.04 %	117.00 %	223.00%

> 100 % = mittel/langfristig anzustreben
 80 - 100 % = verantwortbare Neuverschuldung
 50 - 80 % = problematische Neuverschuldung
 < 50 % = grosse Neuverschuldung

*) inkl. Werke und Abwasser

² Der Selbstfinanzierungsgrad zeigt, bis zu welchem Grad die neuen Investitionen durch selbst erarbeitete Mittel finanziert werden können. Vor allem im Vergleich über mehrere Jahre wird erkannt, ob die Investitionen finanziell verkraftet werden. Ein Selbstfinanzierungsgrad von unter 100 Prozent führt zu einer Neuverschuldung, ein solcher von über 100 Prozent zu einer Entschuldung.

9.4.4 Entwicklung Verschuldung

Die langfristige Verschuldung hat leicht zugenommen (+ Fr. 1.0 Mio.). Diese Zunahme ist auf eine Darlehensaufnahme anfangs Jahr zurückzuführen.

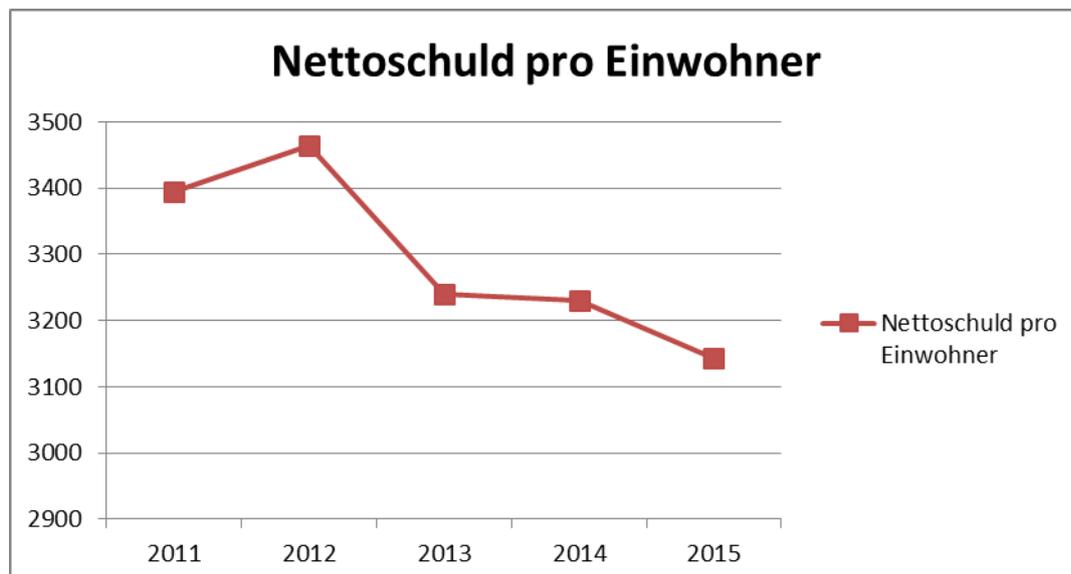
Verschuldung (langfristiges FK)	2011	2012	2013	2014	2015
In Mio. CHF	47.5	48.5	51.5	49.2	50.2

9.4.5 Nettoschuld³ pro Einwohner

Aufgrund des tiefen Investitionsniveaus musste das langfristig aufgenommene Darlehen nicht für Investitionen verwendet werden. Die Nettoschuld pro Einwohner ist deshalb leicht gesunken.

Nettoschuld pro Einwohner	2011	2012	2013	2014	2015
CHF / pro Kopf	3'394	3'464	3'240	3'230	3'149

< 0	= Nettovermögen
0 - 1'000	= geringe Verschuldung
1'001 - 2'500	= mittlere Verschuldung
2'501 - 5'000	= hohe Verschuldung
> 5'001	= sehr hohe Verschuldung



³ Die Nettoschuld ist die klassische Grösse zur Beurteilung der Verschuldung bzw. des Vermögens der Gemeinde; berücksichtigt wird das gesamte Fremdkapital abzüglich des Finanzvermögens

9.4.7 Entwicklung des Eigenkapitals

Das Eigenkapital beträgt nach der erfolgten Zuweisung Fr. 2.5 Mio. Dieses kleine Polster wird allenfalls benötigt werden, da im Jahr 2016 aufgrund des «Franken-Schocks» mit tieferen Steuereinnahmen zu rechnen ist.

Entwicklung Eigenkapital	2011	2012	2013	2014	2015
In Mio. CHF	2.2	1.8	1.9	2.0	2.5

9.4.8 Relative Steuerkraft

Die Steuerkraft der Einwohner ist gemäss Kennzahl leicht gesunken. Der Verrechnungsrückstand bei der kantonalen Quellensteuer wird diesen Rückgang nicht unwesentlich beeinflusst haben. Wir gehen deshalb nach wie vor von einer stabilen Entwicklung der relativen Steuerkraft aus. Neuhausen am Rheinfall befindet sich in diesem Bereich im vorderen Drittel der Schaffhauser Gemeinden.

Steuerkraft pro Einwohner	2011	2012	2013	2014	2015
CHF / pro Kopf	2'771	3'074	3'293	3'131	3'088

< 1'500 = sehr tief
 1'500 - 2'000 = tief
 2'000 - 2'500 = befriedigend
 2'500 - 3'000 = gut
 > 3'000 =sehr gut